

# Staufer Kurrier

Amtsblatt  
der Stadt  
Waiblingen



Nummer 45 31. Jahrgang CMYK +

Donnerstag, 8. November 2007

## „Volkstrauertag“

### Gedenkstunde auf dem Friedhof

Bei einer Gedenkstunde auf dem Friedhof Waiblingen aus Anlass des „Volkstrauertags“ am Sonntag, 18. November 2007, um 11.15 Uhr hält Oberbürgermeister Andreas Hesky die Ansprache. Anschließend werden Kränze niedergelegt; schon um 10.30 Uhr legt die Reservistenkameradschaft einen Kranz ans Mahnmal vor dem Rathaus.

## Weihnachts-Beleuchtung

### Beinsteiner Tor gesperrt

Die Fahrt durch das Beinsteiner Tor ist am Samstag, 10. November 2007, von 14 Uhr bis voraussichtlich 19 Uhr nicht möglich – die Weihnachts-Beleuchtung am Torturm wird angebracht. Die Zufahrt zum Kegelplatz ist frei, die Durchfahrt in die Innenstadt gesperrt, auch die Ausfahrt aus der Innenstadt ist in dieser Zeit nicht möglich. Die Buslinie 207 fährt um 13.46 Uhr noch durch den Beinsteiner Torturm. Danach gilt die Sperrung.

## Weihnachtsbasar

### Bis 10. November anmelden!

Der Weihnachtsbasar der Schulen, der gemeinnützigen Organisationen und örtlichen Vereine sowie der Hobbykünstler wird am Samstag, 1. Dezember 2007, in der Fußgängerzone veranstaltet. Eine schriftliche Anmeldung sollte bis spätestens 10. November bei der Stadtverwaltung, Isabel Wolny, ☎ 5001-247, Fax -403, ordnungswesen@waiblingen.de unter Angabe von Warenangebot, Standortgröße und ob Strom bzw. ein Stand von der Stadt benötigt wird, erfolgen. Die Standgebühr für die Hobbykünstler beträgt fünf Euro für jeden Frontmeter, die Standmiete bei Selbstabholung und Aufbau zehn Euro, bei Aufbau durch den Technischen Betriebshof 65 Euro.

## Öffentlicher Filmabend

### Stadtjournal und andere Filetstücke

„Den Vergleich mit dem Fernsehen brauchen wir nicht zu scheuen“, meinen die Mitglieder des Film- und Videoclubs Waiblingen, die am Samstag, 10. November 2007, um 19 Uhr im Ghibellensaal des Bürgerzentrums bei ihrem traditionellen Filmabend zeigen, wozu sie mit digitaler Filmetechnik fähig sind. Als eine „Leistungsschau der Clubmitglieder“ bezeichnen die Hobbyfilmer ihr Jahreswerk, dessen Kernstück das „Stadtjournal“ von Peter Beck sei. In diesem „Konzentrat der herausragenden Ereignisse in Waiblingen“ werden die Monate Januar bis Juni 2007 beschrieben, vom Bürgertreff bis zur Enthüllung der Staufer-Stele. Gezeigt werden aber auch Querschnitte von Arbeiten der Clubmitglieder, darunter Ergebnisse aus dem Kinder-Ferienprogramm, bei dem die Mädchen und Buben Drehbücher selbst angefertigt hatten. Die Aktivitäten des Tauchsportclubs wurden ebenso begleitet wie die Bauarbeiten auf dem Alten Postplatz.

## Kostenentwicklungen im Auge behalten – dennoch warnt Oberbürgermeister Hesky:

### „Es gibt keinen Aufbruch zum Nulltarif“

(dav) Wenn in zwei Wochen in Waiblingen die „Haushaltsrunde 2008“ beginnt, will Oberbürgermeister Andreas Hesky einen Haushaltsplanentwurf der Verwaltung für 2008 einbringen, der nur schon begonnene Vorhaben enthält oder solche neuen Investitionen, die im nächsten Jahr auch tatsächlich realisiert werden können. Die Projekte müssen mit der finanziellen und personellen Leistungsfähigkeit der Stadt in Einklang zu bringen sein. Das Anliegen des Oberbürgermeisters: Der Haushalt darf keine „Wunschliste“ von Gemeinderat, Ortschaftsräten und Verwaltung sein, sondern muss eine Prioritätenliste darstellen. Kommunalpolitische Erfolg werde nicht dadurch erreicht, dass ein gewünschtes Vorhaben in die mittelfristige Finanzplanung aufgenommen sei, so der Oberbürgermeister.

„Es ist höchste Zeit, dass wir uns über Prioritäten Gedanken machen“, hatte SPD-Stadtrat Klaus Riedel in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats angesichts der zahlreichen Projekte in der Stadt betont. Er machte nachdrücklich auf Folgekosten aufmerksam, die es künftig bei Investitionen noch mehr im Auge zu behalten gelte. Ein Aufbruch zum Nulltarif sei freilich nicht machbar, warnte der Oberbürgermeister. Riedel hatte sich gewünscht, Kostenkalkulationen intensiver mit der Verwaltung gemeinsam zu entwickeln, vor allem angesichts zahlreicher neuer Entwicklungen in der Stadt in den vergangenen Monaten. Es gebe an vielen Standorten viele Projekte, die Kosten nach sich zögen, dabei gerate der Stadtentwicklungsplan in Gefahr, zum „Bauchladen“ zu werden. Es gehe keinesfalls darum, Pläne schlecht zu reden, sondern darum, Weiterentwicklungen in der Stadt in Ruhe reifen zu lassen.

Es könne einem angesichts vieler gleichzeitiger Projekte tatsächlich „schwindlig“ werden, räumte Oberbürgermeister Hesky ein, gab jedoch auch zu bedenken, wieviel in kurzer Zeit



Geballte Tatkraft: Oberbürgermeister Andreas Hesky hat gemeinsam mit Ortsvorsteher Günter Englert das Band zur Eröffnung des Besinnungswegs am Samstag, 3. November 2007, an der Station „Labyrinth“ im Alten Friedhof eröffnet. Pfarrer Jochen Maurer (links) und sein katholischer Amtskollege Erich Kingerter halten das Festband, Beate Schollenberger, Christine Itzrodt (Zweite und Dritte von rechts) sowie Horst Jung vervollständigen das „Team Besinnungsweg“. Eine Fotoschau, etliche Modelle und Prototypen haben den Gästen in der Zehntscheune einen Einblick in die Entstehung des „Bittenfelder Besinnungswegs“ und seine Kunstwerke ermöglicht. Fotos: Greiner

## Neu: „Besinnungsweg Bittenfeld“, die Tour für Spiritualität

### Ein „Kurort“ für die Seele direkt vor der Türe

(gege) Bittenfeld ist Dank dem bürgerschaftlichen Engagement seiner Einwohner um eine Attraktion reicher. Am Samstag, 3. November 2007, ist der „Besinnungsweg Bittenfeld“ als neuer „kulturhistorischer und spiritueller Rundweg“ in der Zehntscheune vorgestellt worden. Nach fast zwei Jahren Entwicklung, Arbeit und ehrenamtlichem Engagement ist der sechs Kilometer lange Pfad, der mit seinen zwölf Stationen sogar einmal die Waiblinger Markung verlässt und in Siegelhausen ein Stück auf Ludwigsburger Boden verläuft, um den Blick auf den Hohenasperg freizugeben, zum beeindruckenden Ergebnis des Zusammenwirkens unterschiedlichster Personenkreise und Einrichtungen geworden.

Das „Team Besinnungsweg“, namentlich Christine Itzrodt, Beate Schollenberger, Horst Jung und Pfarrer Jochen Maurer; Ehrenamtliche; Sponsoren; die Kirchengemeinden beider Konfessionen; Stadt- und Ortschaftsverwaltung; verschiedene Schulen, dabei das Staufer-Gymnasium; eine Designerin; ein Anwalt sowie ein Architekt waren es, die an diesem Tag für ihren Einsatz den Beifall der Stadt- und Ortschaftsräte und des Publikums ernteten. Christine Itzrodt und Beate Schollenberger, zwei Aktive in der Gemeindegemeinschaft, liefern die Grundidee zu einem solchen Zwölf-Stationen-Weg. Er wurde am „Labyrinth“, dem Besinnungspunkt im Alten Friedhof, von Oberbürgermeister Andreas Hesky gemeinsam mit Ortsvorsteher Günter Englert mit einem Schnitt durch das rote Band freigegeben. „Der Weg ist krumm, er ist der meine nicht“ – markant, provokativ gar und in jedem Fall zum Nachdenken anregend steht dieser Singspruch Friedrich Schillers auf der Stele zu lesen, die zu dieser aus Steinen gelegten Station gehört und die sofort rege „begangen“ wurde.

Und darin liegt der Kerngedanke, der die Aktiven eint: Sich in freier Natur bewegen, dabei die Gedanken kreisen lassen, innehalten, Spiritualität erfahren und dabei neue Kräfte sammeln. Die Orts- und Kirchengeschichte ist in diesen Rundweg integriert, sind doch die beiden Kirchen als Beginn und Ziel des Pfades gedacht, wie auch historische Gebäude und Plätze eingebunden sind. Ortsvorsteher Englert würdigte diesen Einsatz als hervorragendes Beispiel im bürgerschaftlichen Engagement, den Zuschuss in Höhe von 4 000 Euro habe man dem Weg für „geistiges Jogging“ im

Ortschaftsrat gern bewilligt.

Oberbürgermeister Hesky stellte angesichts der Popularität der Pilgerwege fest, dass es „modern geworden ist, sich auf den Weg zu machen“. Das Motto: „Waiblingen bewegt sich“ erfülle sich einmal mehr, wenn man sehe, wie die Bürger der Ortschaft für ihre Sache in Bewegung geraten seien. „Heimat“ sei die Suche nach Wurzeln, nach neuen Sichtweisen und Problemlösungen, dabei habe sich eine Ortschaft auf etwas besonnen, was wichtig sei: Geborgenheit, wie man sie in der Kirche, in der Familie und der Gemeinde finde. Zur Stärkung der inneren Einkehr überreichte Hesky dem Team ein Dutzend Flaschen vom „Waiblinger Ratströpfle“, wengleich es unbestritten sei, dass der Bittenfelder Most „ebenfalls zur inneren Reinigung und damit zur Läuterung, zum Erkenntnisgewinn und letztlich zur Besinnung“ beitrage. „Kompliment für den Besinnungsweg, er ist eine Bereicherung für die gesamte Stadt!“

Horst Jung, Moderator des Nachmittags, war sich sicher: Der „Besinnungsweg“ trage als künstlerisches Element zur Urbanität seiner Umgebung bei. Sollten der Gemeinderat oder die Stadtverwaltung einmal Probleme haben, empfahl er scherzhaft diesen Rundgang, dessen Wirkung schon sein Name verspricht. Pfarrer und „Team-Mitglied“ Jochen Maurer schätzte den Pfad als ökumenisches Projekt, man sei stolz, dass man diese Aufgabe gemeinsam gestemmt habe. Sein katholischer Amtskollege Erich Kingerter berichtete aus eigener Erfahrung um die wohlthuende Wirkung, die das Laufen auf das menschliche Wohlbefinden habe. In der Tradition des „Kreuzwegs“, jenen



Geballte Tatkraft: Oberbürgermeister Andreas Hesky hat gemeinsam mit Ortsvorsteher Günter Englert das Band zur Eröffnung des Besinnungswegs am Samstag, 3. November 2007, an der Station „Labyrinth“ im Alten Friedhof eröffnet. Pfarrer Jochen Maurer (links) und sein katholischer Amtskollege Erich Kingerter halten das Festband, Beate Schollenberger, Christine Itzrodt (Zweite und Dritte von rechts) sowie Horst Jung vervollständigen das „Team Besinnungsweg“. Eine Fotoschau, etliche Modelle und Prototypen haben den Gästen in der Zehntscheune einen Einblick in die Entstehung des „Bittenfelder Besinnungswegs“ und seine Kunstwerke ermöglicht. Fotos: Greiner

14 Stationen in der Katholischen Kirche, die den Leidensweg Christi nachvollziehen, sah er eine Entsprechung zu Bittenfelds neuer Errungenschaft. Förster Andreas Münz bekannte: „Es kann nichts Besseres geschehen, als wenn Menschen etwas anpacken, das in die Natur führt.“ Gern habe er sich um geeignetes Holz für das eine oder andere Kunstwerk gekümmert. Für den „Engel der Stille“ wurde 200 Jahre altes Holz verwendet, Eiche oder Douglasie waren gefragt, denn alles soll möglichst lange der Verwitterung Stand halten.

Künstlerisch betrachtet war dieser Tag der Tag der jungen Talente, denn Schülerinnen und Schüler verschiedener Waiblinger und regionaler Schulen und deren Lehrer oder auch einzelne Kreative haben ihr Können bei diesen Werken unter Beweis gestellt. Aus Holz, Stein oder Metall sind die Objekte gefertigt, die die einzelnen Stationen zu Orten der Besinnung werden lassen. In einer Fotodokumentation und in Modellen konnten die Gäste sogar den Werdegang der Kunstwerke nachvollziehen. Zu jedem gehört in freier Natur eine es erläuternde oder vertiefende hölzerne gut einmeter hohe hölzerne Stele mit einer Plexiglas-Tafel. In deren unterem Teil ist jeweils die Station benannt, an der man sich befindet, sowie die beiden Stationen davor und danach.

Spontaner Einsatz bei der Verwirklichung, Spenden von Unternehmen, tatkräftige handwerkliche Unterstützung wie beispielsweise die der Schweißtechnischen Lehr- und Versuchsanstalt in Fellbach, als eine Skulptur schweißtechnisch verbunden werden sollte, Fotografieren, Entwerfen und Planen – wer das Ergebnis aller Gewerke erleben mag, kann sich diesen Wunsch mit Hilfe der Broschüren zum „Besinnungsweg Bittenfeld“, die in den Rathäusern erhältlich sind, erfüllen.

## Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

### CDU

Die Tage sind kürzer geworden und die Blätter fallen. Am Sonntag ist wieder Martinimarkt und es lohnt sich an diesem Tag besonders einen Ausflug in die Waiblinger Innenstadt zu unternehmen. Dabei kann man in Ruhe den verkaufsoffenen Sonntag nutzen und sich in unseren attraktiven Waiblinger Geschäften umschauen.

Ich empfehle auch jedem Besucher sich von den Fortschritten beim Bau des neuen Handels- und Dienstleistungszentrums am Alten Postplatz zu überzeugen. Bald wird auch mit dem 2. Bauabschnitt begonnen, der vorbildlich den ersten Teil ergänzt. Ich bin mir sicher, hier entsteht ein neuer Frequenzbringer für unsere Innenstadt. Unsere Waiblinger Einzelhändler und Dienstleistungsunternehmen können die Zeit bis zur Eröffnung nutzen, ihre Marketingpläne und Jahresziele auf das neue und größere Angebot auszurichten. Durch abgestimmte Aktionen und Kooperationen bietet sich die Chance, Waiblingen als Einkaufsstadt noch attraktiver zu machen. Gemeinsam voneinander profitieren und durch zielgerichtete Planungen an einem Strang ziehen. Welche Angebote müssen noch etabliert werden? Vermieter und Gewerbetreibende, die städtische Wirtschaftsförderung und die MuT GmbH könnten einen „Runden Tisch“ einrichten.

Was fehlt noch in unserer schönen Stadt? Genügt das gastronomische Angebot? Wo trifft man sich vor, während und nach dem Einkaufen? Ein erster Schritt wäre auch getan, wenn alle die schon vorhandenen Kundenbindungsinstrumente nutzen würden, wie es viele Unternehmen bereits vorbildlich tun. Unsere WiR-Card ist ein Beispiel dafür. Oft frage ich noch in einigen Geschäften vergeblich, ob ich damit punkten kann.

## Amtliche Bekanntmachungen

### Sitzungs-Kalender

Am Dienstag, 13. November 2007, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt statt.

#### TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. „Häckermühle“ – Neubau-Baubeschluss
3. Städtebaulicher Realisierungswettbewerb „Neues Wohnen im Wasen“ – Vorstellung der Ergebnisse
4. Bebauungsplan „Im Berg“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften Planbereich 13, Gemarkung Beinstein – Auslegungsbeschluss
5. Umbaumaßnahmen Ortsdurchfahrten Hegnach, Neustadt, Hohenacker – Haushaltsantrag Nr. 34 für das Jahr 2007
6. Verschiedenes
7. Anfragen

Am Mittwoch, 14. November 2007, findet um 18.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung statt.

#### TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Familienzentrum Waiblingen
3. Dezentrale Pflegeeinrichtungen – Vorstellung der Trägerkonzepte für Waiblingen-Süd und Auswahl des Trägers für das weitere Verfahren
4. Gebührenordnung für die schulischen Betreuungseinrichtungen und Benutzungsordnung für die Kernzeitenbetreuungen und Horte
5. Richtlinien zur Förderung der ehrenamtlich tätigen sozialen und karitativen Vereine, Verbände und Organisationen
6. Verschiedenes
7. Anfragen

Am Donnerstag, 15. November 2007, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

#### TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Revisions- und Wirtschaftlichkeitsbericht 2006/2007
3. Feststellung der Jahresrechnung 2006
4. Theater-Konzertprogramm 2008/2009
5. Bericht über die Entwicklung der Haushaltsausgabereise 2006 und der Maßnahmen im Vermögenshaushalt 2007 über 25 000 Euro
6. Verschiedenes
7. Anfragen

CDU-Gemeinderats-Fraktion im Internet: [www.cdu-waiblingen.de](http://www.cdu-waiblingen.de). Peter Abele

### FDP

Waiblingen bewegt sich – mit den Ortschaften – hier aktuell Bittenfeld. Dort wurde vergangene Samstag der „Besinnungsweg“ eingeweiht – eine Aktion der Kirche mit Ortschaftsrat und Stadtverwaltung und dem ehrenamtlichen Engagement von Bürgerinnen und Bürgern. Das Team Besinnungsweg mit den Damen Christine Itzrodt und Beate Schollenberger sowie Pfarrer Maurer und Stadtrat Jung sind die massgeblichen Initiatoren und Triebkräfte für die Durchführung des sechs Kilometer langen Weges. Daran liegen die zwölf Stationen. Die verschiedenen Themen dort sind Gott und Glaube, Lebenswege, Raum und Zeit, Klänge, Stille Freiheit, Feuer Wasser Erde Luft, Tanzplatz, Grenzen, Geborgenheit, Vergänglichkeit und Heimat.

Ich war tief beeindruckt von dieser Aktion, die unter dem Begriff „Bürgerschaftliches Engagement“ gestaltet wurde. Ich kann mir nur wünschen, dass ähnliche Unternehmungen mit und von den Bürgern in unserer Stadt durchgeführt werden. Auch Oberbürgermeister Andreas Hesky war voll des Lobes und dankte den Initiatoren, die 2006 mit dieser Idee starteten. Ich kann nur allen Bürgerinnen und Bürgern empfehlen zu diesem „Besinnungsweg“ aufzubrechen und ihn zu erwandern.

Auch sonst bewegt sich etwas in unserer Stadt. Der Ausbau des „Grünen Ringes“ geht seinem Ende entgegen, noch in dieser Woche wird der Planungs-Wettbewerb zum Baugebiet Wasen entschieden. In diesem Sinne – Bewegung! – FDP-Gemeinderats-Fraktion im Internet: [www.fdp-waiblingen.de](http://www.fdp-waiblingen.de). Horst Sonntag

## 24. Waiblinger Martinimarkt

### Einkaufen, sehen und gesehen werden!



Ein Ausflug mit der ganzen Familie nach Waiblingen lohnt am Sonntag, 11. November 2007, ganz besonders. Der 24. Waiblinger Martinimarkt präsentiert sich von seiner besten Seite mit einem verkaufsoffenen Sonntag: von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr laden die Geschäfte in der Innenstadt zum gemütlichen Einkauf und Bummeln ein. Der Krämermarkt lockt sogar schon von 11 Uhr an und dann bis 18.30 Uhr mit einem abwechslungsreichen Angebot in die Altstadt. Und vielleicht findet sich schon das erste Weihnachtsgeschenk. In der neu gestalteten Bahnhofstraße nimmt die große Autoschau mit den Neuheiten der Saison und Informationen rund ums Auto ihren gewohnten Platz ein.

Für die Kinder gibt es eine Betreuung durch ausgebildete Erzieherinnen im „Theater unterm Regenbogen“ am Marktplatz. Veit Utz Bross lässt exklusiv für die Kinder der Kinderbetreuung die Puppen tanzen! Heidrun Rilling-Mayer von der Waiblinger Marketing- und Tourismus GmbH rät: „Lassen Sie doch Ihr Auto an der Rundsporthalle stehen und nutzen Sie den kostenlosen Buspendelverkehr, der Sie bequem und ohne Parkplatzsuche in die Innenstadt bringt.“ Das Parkhaus Marktstraße ist geöffnet; dort gilt der günstige Sonntagstarif. Wer mit öffentlichen Verkehrsmitteln kommt, kann im Stadtgebiet mit den Bussen zum Kindertarif fahren. Veranstaltet wird der Martinimarkt von der Marketing- und Tourismus GmbH und dem Marktamt der Stadt Waiblingen.

**Besuchen Sie die Touristinfo!**  
Das Wirken der „Hexen von Oz“ des neuen Musicals, das demnächst in Stuttgart startet, strahlt bis in die Touristinformation in der Lange Straße 45 nach Waiblingen aus. Beim Martinimarkt können nicht nur Karten dafür erworben werden, erste Eindrücke bekommen Interessierte auf einer DVD-Vorführung und als besonderes Bonbon gibt es den ganzen Tag lang einen speziellen Rabatt. Kinder können sich professionell ganz im Zeichen des Musicals schminken lassen und ein Hexentrank verzaubert jung und alt. Die Mitarbeiterinnen verkaufen darüber hinaus Karten für das komplette Veranstaltungsspektrum und halten reichlich Informationsmaterial bereit.

### Kalender für 2008 jetzt erhältlich!

Das Jahr neigt sich dem Ende und so liegt es nahe, sich nach Kalendern für das Jahr 2008 umzusehen. Bei der Touristinformation in der Lange Straße 45 gibt es zwei Kalender zur Auswahl. Zum einen den Waiblingen-Kalender 2008, den die beiden Waiblinger, Fotodesigner Peter Oppenländer und der Diplom-Grafiker Bernhard Salzer, in Zusammenarbeit mit dem städtischen Museum konzipiert haben. Zum anderen den Kalender der Fotogruppe Schwanen, der in unterschiedlichen Größen im Zusammenhang mit der Veranstaltungsreihe „Heimat ist, wenn ...“ angeboten wird.

### In der Hochzeits-Gasse tut sich was!

In der Mittleren Sackgasse, der Hochzeitsgasse, wird am Martinimarkt ein weiterer Baustein eingefügt. Im jetzigen Braut- und Abendschuh-Laden „Pretty Woman Shoes“ eröffnet Jutta Diekmann ihr Institut „Face Art - Styling für Frisuren und Makeup“ mit vielen Aktionen. Der Schuhladen zieht in die Lange Straße 20 mit ein, bis dann am 1. Januar 2008 das neue Hochzeits-Haus in der Mittleren Sackgasse eröffnet. Zum Martinimarkt gibt es vor der Lange Straße 20 eine Bar. Auch im Hof des Hochzeits-Hauses in der Mittleren Sackgasse kann beim Martinimarkt ein Glas Sekt genossen werden.

### Öko-Weinmarkt im Schlosskeller

Im Schlosskeller unter dem Rathaus präsentiert bei einem Öko-Weinmarkt von 11 Uhr bis 18.30 Uhr der Verband „Ökologischer Weingärtner Württemberg“ eine große Auswahl an ökologischen Weinen zum Verkosten und Einkaufen. Mit dabei sind die Weingüter Schmalzried, Siglinger, Schäfer-Heinrich und andere. Auch die Gaumenfreuden kommen nicht zu kurz: Bernd Bachofer und sein Team servieren kreative Tapas-Schmankerl.

### „Die Neue 107,7“ vor Ort!

Der Radiosender „Die Neue 107,7“ ist mit einem Aktionsstand an der Querspange vor Ort und sorgt für musikalische Unterhaltung. Die Besucher des Martinimarkts können sich ihre Lieblingssongs wünschen und haben die Chance auf einen feuerroten Alfa 147.

### Dies gilt es zu beachten

Die Innenstadt und die untere Bahnhofstraße werden wegen des Martinimarkts am Sonntag, 11. November, gesperrt. Alle Haltestellen in diesem Bereich werden den ganzen Tag nicht bedient. Alle Linien verkehren zwischen Bahnhof und Altem Postplatz durch die Mayenner Straße und halten zusätzlich an der Haltestelle Untere Mayenner Straße. Die Haltestelle Untere Mayenner Straße und Stauferschule der Linie 211 nach Kernen wird am Martinimarkt nicht bedient. Als Ersatzhaltestelle wird die Haltestelle Bahnhofstraße vor der Firma „Stoff-Eisele“ angeboten.



Klein und wendig ist die neue Kehrmachine des städtischen Betriebshofs, sie soll vor allem dort gut zurecht kommen, wo es eng zugeht. Foto: David

### Klein, wendig und überall einsetzbar

## Neue Kehrmachines kehren besser

(dav) Er wird vor allem dann eingesetzt, wenn es innerstädtisch eng zugeht, der „Hako Citymaster 1200“, eine Kompakt-Kehrmachine, die laut Hersteller eine „höchstmögliche Effizienz“ garantiert. Oberbürgermeister Andreas Hesky hat eine der kleinen wendigen „Besen“ am Montag, 5. November 2007, im Betriebshof der Stadt offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Wer dieser Tage zwischen Beinstein und Bittenfeld unterwegs ist, dem ist er sicherlich schon begegnet. Seine Effizienz verdankt der „Citymaster“ unter anderem dem kräftigen Sauggebläse. Zusammen mit den zwei hydraulisch angetriebenen, 90 Zentimeter großen Teilerbesen sorgt er auf einer Kehrbreite von bis zu 227 Zentimetern für Sauberkeit in Fußgängerzonen, auf Rad- und Gehwegen. Die dosierbare Wassersprengvorrichtung verhindert dabei Staubentwicklung, der große Kehrgutbehälter mit einem Fassungsvermögen von rund einem Kubikmeter reicht auch für längere Einsätze. Der 48 PS-Dieselmotor bringt seine Kraft mit Allradantrieb auf die Straße.

Etwa 70 000 Euro hat sich die Stadt das Kehrgeschäft kosten lassen, mit dem man in jeden Winkel, in alle Gassen und hinter parkende Autos gelangen kann. In der Stadt ansässige Firmen haben mit Werbung ringsum auf der Kehrmachine für die Dauer von fünf Jahren einen an-

sehnlichen Teil der Kosten übernommen, der Oberbürgermeister dankte den Firmenvertretern herzlich für ihr Engagement: „Auch Ihnen liegt die Sauberkeit der Stadt am Herzen!“ Sie sei ein Qualitätsmerkmal für eine Stadt – und nicht zuletzt sei das Waiblinger „Kehrtelefon“ – ☎500 11 77 – ein hilfreiches Instrument, mit dem die Mitarbeiter zuverlässig und rasch vor Ort für die rechte Ordnung sorgen könnten. Freilich wäre es noch besser, es käme erst gar nicht so weit, dass jemand „versehentlich“ seinen Fernsehapparat in der Stadt „vergesse“, leider gelinge das nicht immer so, wie man es sich wünsche.

Jetzt, zur Hochzeit des Laubfalls, werde der „Citymaster“ vor allem sein Sauggebläse häufig im Einsatz haben, meinte Betriebshof-Leiter Achim Wieler. In der Innenstadt gehe es immer enger zu, so dass das wendige Fahrzeug hoch willkommen sei.

### Zweite Würdigung des Ehrenamts

## Feierstunde für die Engagierten

Der zweite Waiblinger Engagementpreis wird am Sonntag, 11. November 2007, im Welfensaal des Bürgerzentrums verliehen. Der Preis wurde ausgeteilt, um die ehrenamtlich aktiven Menschen in der Stadt für ihr Engagement zu würdigen. Der Preis ist mit 1 000 Euro dotiert und wurde von der Volksbank Rems, der Firma Kaiser und den Stadtwerken gestiftet. Die BürgerInnenstiftung Waiblingen hat einen Sonderpreis in Höhe von 500 Euro

zur Verfügung gestellt. Die Jury, der auch Ehrenbürger und Oberbürgermeister i. R. Dr. Ulrich Gauss, Sabine Raetzl, Renate Bayer, Beate Dörrfuß und Alfred Sparhuber angehören, musste ihre Wahl aus 28 Vereinen und Einzelpersonen treffen. Zehn Vorschläge mehr, als zur ersten Preisverleihung 2005 eingereicht wurden. Der Eintritt für Zuschauer ist frei, eine Anmeldung bei der Geschäftsstelle „Waiblingen Engagiert“ unter 5001-260, E-Mail: ursula.sauerzapf@waiblingen.de jedoch für die Planung erwünscht. Für Kinder von drei Jahren an wird während des offiziellen Teils eine Betreuung angeboten.

### Seniorenrat Waiblingen

#### Patienten-Verfügung regeln

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich in den Ortschaften beraten lassen. Der Seniorenrat bietet gemeinsam mit dem Hospizdienst Rems-Murr Termine zwischen 15 Uhr und 18 Uhr an. Interessierte können sich unter ☎ 9 59 19-50, vormerken lassen: am 15. November in Neustadt, am 22. November in Hegnach.

#### Die „Flotte Wandergruppe“

Die „Flotte Wandergruppe“ des Seniorenrats wandert am Samstag, 17. November 2007, in Kernen-Rommelshausen. Abfahrt zur etwa zehn Kilometer langen Wanderung mit Start und Ziel beim Sportplatz am Vereinsheim ist um 9.30 Uhr beim Bürgerzentrum. Die Fahrt erfolgt mit Privat-Pkw, Mitfahrgelegenheit besteht. Gewandert wird bei jedem Wetter, Informationen gibt es bei Wanderführer Erich Tinkl unter ☎ 2 17 71.

**Filmclub FC Waiblingen e.V.**

**Einladung zum Filmabend**  
10. November um 19:00 Uhr  
Bürgerzentrum Waiblingen, Ghibellinensaal  
-- Eintritt frei --

**Filmprogramm:**

- „The Champ“ und „Nachsitzen“  
Videokass., entstanden im Rahmen des Sommerferienprogramms
- „Süßwasserimpressionen“  
Aktivitäten des Tauchsportvereins Waiblingen
- „Hands on the Wood and Haut den Lucas“  
Das Holzrätel-Volkstheater der Fa. Sthl in Waiblingen
- „Abriss alter Postplätze“  
Ein Stück Stadtgeschichte wird abgerissen
- „Im Kindergarten bei Tante Trudi“  
Filmmaterial von 1942 aus dem Archiv von Trudi Sauter
- „Halla Venezia“  
Venezianische Masken in Schwäbisch Hall
- „Ein Wintermärchen“  
Begegnung auf Mallorca

**Stadtjournal 2007 Teil 1**  
Ereignisse in Waiblingen von Januar bis Juli:

- Bürgerfest 2007
- Bürgerbeteiligung Alter Postplatz Baubestand II
- Kinderfestschiff des 1. WFG im Bürgerzentrum
- Umzug des Tafelladens in die Fronackerstraße
- Neueröffnung Forum Mitte
- „Waiblingen blickt auf“ Pflanzaktion der Bürgermeister
- Original Bajer Frischspeise
- Albrecht-Villingen Str., eine Straße für den Waiblinger Ehrenbürger
- Waiblinger Karzer, eine Aktion von Jugendlichen unter dem Motto „Heimat ist...“
- Kunsttage in der Remsackerschule
- Enthüllung der Staufer-Stele

### Soziale Stadt Waiblingen-Süd – Spielplatz an der Stuttgarter Straße

## Eigene Ideen umsetzen

Der Spielplatz an der Stuttgarter Straße in Waiblingen soll innerhalb des Programms „Soziale Stadt“ umgestaltet werden. Der Platz bietet für Kinder nicht ausreichend Spielmöglichkeiten, bei den Anwohnern sorgt er immer wieder für Unstimmigkeiten. Bei der Planung und bei der Umsetzung sind Jung und Alt aus dem Stadtteil gefragt, sich zu beteiligen.



„Im Mittelpunkt stehen die Menschen in Waiblingen-Süd“, heißt es schon im Flyer zum Projekt „Soziale Stadt“, der im Info-Zentrum ausliegt. Sie können sich an den Planungen selbst in vielfältiger Weise beteiligen.

Beim jüngsten Projekt, der Umgestaltung des Spielplatzes an der Stuttgarter Straße, geht es um die ganz jungen Bewohner. Die Anwohner, Eltern und andere Interessierte sind am Freitag, 16. November 2007, um 15 Uhr herzlich in den Kindergarten, Beim Wasserturm 41, eingeladen, um gemeinsam Ideen und Konzepte zu sammeln.

Ziel dieses Treffens soll es sein, sich über die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen Gedanken zu machen und zu überlegen, wie diese sinnvoll in eine neue Planung einbezogen werden könnten. Geplant ist auch eine Vor-Ort-Besichtigung, bei der sich jeder noch

einmal ein Bild von der derzeitigen Situation machen kann. Schon bei den Stadtteil-Spaziergängen im vergangenen Jahr, bei zahlreichen Gesprächen und erst kürzlich beim Aktionstag in der Friedrich-Schofer-/Gewog-Siedlung und um den Wasserturm haben Anwohner und Kinder immer wieder auf die Probleme aufmerksam gemacht. Handlungsfelder seien zu wenig attraktive Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten; Lärm, der Verkehr auf der Stuttgarter Straße sowie die dichte Bepflanzung um den Spielplatz. Dem Kindergarten fehlten Freiflächen, die zu Spiel und Bewegung einladen, und die Schule berichtete von teilweise dramatischem Bewegungsmangel bei den Schulkindern. Auch die Kinder möchten und sollen an der Planung und Umsetzung mitwirken.

Nach dem ersten Termin wird ein Planungsbüro damit beauftragt, ein Konzept zu entwickeln, in das die gesammelten Ideen einfließen. Der Entwurf wird dann in einem weiteren Planungstreffen diskutiert. Im nächsten Jahr soll die Planung gemeinsam und tatkräftig umgesetzt werden, so dass möglichst rasch der Spielplatz neu eröffnet und von den Kindern in Besitz genommen werden kann.

### Soziale Stadt Waiblingen-Süd

## Öffnungszeiten des Info-Zentrums

Das Info-Zentrum für das Projekt „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ am Dazinger Platz 19 ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

- Dienstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Stadt Waiblingen, Abteilung Planung und Sanierung.
- Mittwochs von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Stadtteil-Management (Weeber + Partner).
- Donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Sanierungsberatung (Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH). – Am Donnerstagvormittag sind Mitarbeiter des Büros Weeber + Partner im Stadtteil unterwegs oder von 10 Uhr bis 12 Uhr im Info-Zentrum anzutreffen – dort sind auch alle aktuellen Termine und

Öffnungszeiten ausgehängt.

### Der nächste Arbeitskreis

Am Freitag, 16. November, um 15 Uhr im Kindergarten: „Umgestaltung des Spielplatzes an der Stuttgarter Straße“.

### Kontakt

☎ (07151) 96 54 931  
Fax (07151) 98 15 488  
E-Mail: infozentrum-wsued@gmx.de und kirsten.hellstern@waiblingen.de  
Infos im Internet unter www.waiblingen.de/Politik/Stadtentwicklung/„Die Soziale Stadt“.

### Internationale Frauengruppe

#### Infos zum „Kelly-Projekt“

Das „Kelly-Projekt“ befasst sich mit der Sicherheit der Kinder in der Stadt. Die ihm zu Grunde liegende Idee ist es, die Kinder schon im Grundschulalter kindgerecht über Gefahren aufzuklären sowie sie über Verhaltens- und Hilfsmöglichkeiten zu informieren, ohne Ängste in ihnen auszulösen. Am Freitag, 9. November 2007, wird um 19 Uhr zur Informationsveranstaltung ins Forum Mitte in die Blumenstraße 11 eingeladen. Ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger sind besonders zu dieser Veranstaltung eingeladen. Mitarbeiter der Polizeidirektion Waiblingen werden über das Projekt berichten, das von der Stadtverwaltung Waiblingen, der Polizei, den Grundschulen, Handel und Gewerbe sowie kirchlichen Einrichtungen unterstützt wird. Informationen gibt Elke Schütze vom Büro für kommunale Integrationsförderung unter ☎ 5001-567.

### Berufliche Gymnasien des Kreises

#### Infos für Schulabgänger

Die Gymnasien der beruflichen Schulen im Rems-Murr-Kreis laden Abgängerinnen und Abgänger von Realschulen, Werkrealschulen und die Schülerinnen und Schüler der Klasse zehn an Gymnasien am Mittwoch, 21. November 2007, zu einer Informationsveranstaltung ein. Von 16 Uhr an wird in der Sporthalle des Schulzentrums in der Steinbeisstraße 4 über das „Technische Gymnasium“ informiert; von 17 Uhr an über das „Ernährungswissenschaftliche Gymnasium“ und von 18 Uhr an über das „Wirtschaftsgymnasium“.

## Aus dem Notizbüchle

### 35-Jahr-Jubiläum des KBWS

Das Katholische Bildungswerk des Rems-Murr-Kreises begeht im November 2007 das 35. Jahr seines Bestehens. Zur Delegiertenversammlung am Donnerstag, 25. Oktober 2007, hatte die gemeinnützige Bildungseinrichtung ins Gemeindezentrum St. Karl Borromäus nach Winnenden eingeladen. Dr. Emanuel Gebauer, Pädagogischer Leiter der Geschäftsstelle, zeigte in seinem Blick zurück die Entwicklung der Einrichtung, die aus den damaligen Dekanaten Backnang und Waiblingen entstanden war. 300 ehrenamtlich Tätige haben im vergangenen Jahr mit 800 Veranstaltungen und mehr als 8 300 Unterrichtseinheiten etwa 21 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreicht. Das Spektrum reicht von theologischen, politischen, philosophischen Themen bis zu naturwissenschaftlichen Angeboten oder Reisen.

### Müll oder Vandalismus?

#### Das „Kehrtelefon“ anrufen

Die Stadt Waiblingen hat ein „Kehrtelefon“ eingerichtet. Unter ☎ 500 11 77 können kleinere oder größere Verschmutzungen auf Straßen, Wegen, rund um Papierkörbe, an Container-Stellplätzen sowie Graffiti-Schmierereien oder gar Vandalismus gemeldet werden.

## Sprechstunden der Fraktionen

**CDU** Am Mittwoch, 14. November, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Kurt Bechtle, ☎ 8 21 88. Am Mittwoch, 21. November, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Alfred Bläsing, ☎ 5 48 55. Am Mittwoch, 28. November, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadträtin Susanne Gruber, ☎ 2 81 68. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

**SPD** Am Montag, 12. November, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☎ 2 19 19. Am Montag, 19. November, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Michael Fronz, ☎ 3 17 44. Am Montag, 26. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 2 21 12. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

**DFB** Am Montag, 12. November, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Beate Dörrfuß, ☎ 5 88 17. Am Mittwoch, 21. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 5 44 45, E-Mail: volkerescher@web.de. Am Freitag, 30. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 93 39 24, E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

**Ali** Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

**FDP** Am Donnerstag, 15. November, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 5 41 88. Am Montag, 19. November, und am Montag, 3. Dezember, jeweils von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 56 53 71. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

**BüBi** Am Montag, 12. und 26. November, und am Montag, 10. Dezember, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ (07146) 59 38, E-Mail: carpediem.hjung@t-online.de. – Im Internet: www.bl-bittenfeld.de.



## Neuer „Postpoint“ am Danziger Platz

Die Bewohnerinnen und Bewohner im Einzugsgebiet um den Danziger Platz können seit Dienstag, 30. Oktober 2007, einen neuen Service der Deutschen Post in ihrer unmittelbaren Umgebung nutzen: den „Postpoint“, der am Danziger Platz 7 im Lebensmittelgeschäft von Ersin Kocadayi eingerichtet ist. Montags bis Freitags von 8 Uhr bis 19 Uhr und samstags zwischen 8 Uhr und 16 Uhr können die Kundinnen und Kunden dort Briefe, Päckchen und Pakete abgeben, Briefmarken kaufen, Einschreiben aufgeben oder Nachsendungen und den Lagerservice in Auftrag geben. Auch vorfrankierte Briefumschläge und Postkarten sowie Paketmarken sind dort erhältlich. Gut beraten ist man auch in Fragen zur Höhe des Portos von Postsendungen und zu Produkten der Post, Telefonbücher werden dort ebenfalls ausgegeben. Unser Foto zeigt von links nach rechts: Luise Czabon, Leiterin des Fachbereichs Bürgerengagement bei der Stadtverwaltung; Wolfgang Englert, Regionaler Politikbeauftragter der Deutschen Post; Rolf Froesch, Vor-Ort-Betreuer der Filialen; sowie das Ehepaar Ersin und Fadime Kocadayi, Inhaber des Lebensmittelgeschäfts. Foto: Schink

## Galerie Stihl Waiblingen und Kunstschule Unteres Remstal wachsen

Großherzige Spende für Galerie Stihl und Neugestaltung Häckermühle mit großer Freude angenommen

### Weitere 500 000 Euro aus der „Eva Mayr-Stihl Stiftung“

(dav) Die „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ unterstützt die Galerie Stihl Waiblingen mit der Neugestaltung der benachbarten Häckermühle mit weiteren 500 000 Euro. Sowohl Eva Mayr-Stihl als auch ihr Mann Robert Mayr stünden nicht nur hinter dem Bauwerk der Galerie, sondern auch hinter dem nun festgezurrt inhaltlichen Konzept, das sich nicht mehr nur auf Grafiken allein, sondern auf das weiter greifende Thema „Arbeiten auf Papier“ konzentrieren wird. Das hat Oberbürgermeister Andreas Hesky in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats hervorgehoben. „Die Stiftung begleitet uns sehr intensiv!“ Die Stadträtinnen und Stadträte haben den Spendern ebenso wie die Stadtverwaltung sehr herzlich gedankt. Mit der ersten Spende in Höhe von anderthalb Millionen Euro war der Bau der Galerie Stihl überhaupt erst ermöglicht worden.

Im Mai dieses Jahres habe die Verwaltung Eva Mayr-Stihl und Robert Mayr das Konzept für die „neue“ Häckermühle vorgestellt, berichtete Oberbürgermeister Hesky. Untergebracht werden darin ein Museums-Café und die Verwaltung für Galerie und Museum. Das ursprüngliche Gebäude hatte wegen gravierender statischer Mängel und Bauqualität an sich abgerissen werden müssen. Architekt Hartwig N. Schneider hatte daraufhin dem Gemeinderat erste Entwürfe vorgestellt, anhand derer klar wurde, dass der neu entstandene Platz aus städtebaulichen Gründen so nicht bleiben sollte, sondern dass er einer „Raumkante“ bedürfe, um den Bezug zur historischen Altstadt herzustellen und um den Platz nicht „ausfransen“ zu lassen. In der nächsten Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt am kommenden Dienstag, 13. November, sollen die Pläne für dieses dritte Gebäude neben Galerie und Kunstschule vorgestellt werden.

Bübi-Stadtrat Horst Jung war es, der am Ende der Vorstellung des Konzepts für Galerie und Kunstschule die Sache auf den Punkt brachte: „Ich freu' mich auf den Tag, wenn es losgeht!“ Eine Meinung, mit der er nicht allein

dastand. Nicht nur Galerieleiter Dr. Helmut Herbst und Kunstschulleiterin Gisela Sprenger-Schoch sowie deren Fachbereichsleiter für Kultur und Sport, Thomas Vuk, brennen jetzt schon auf den Tag der Eröffnung, auch die Stadträtinnen und Stadträte waren Feuer und Flamme, unterstützten das künftige Programm in großer Einmütigkeit und voller Begeisterung.

Die Konzeption eröffne offensichtlich ein weites Spektrum, stellte CDU-Stadtrat Dr. Siegfried Kasper fest, und anspruchsvoll müsse das Programm auch sein, wenn es Erfolg haben wolle, schließlich erhebe die Stadt den Anspruch, im Nordosten der Landeshauptstadt ein zentraler Ort der bildenden Kunst und der Kunstvermittlung zu werden und regional sowie überregional Beachtung zu finden.

Zum einen. Zum anderen gehe es auch darum, diejenigen zu einem Besuch der Galerie zu bewegen, die das üblicherweise nicht täten, alle Schichten, alle Altersgruppen, sagte Galerieleiter Dr. Helmut Herbst. Nicht zuletzt deshalb sei man vom strengen Konzept der reinen „Grafik“ abgewichen und auf das breitere Feld der „Arbeiten auf Papier“ gelangt, das – all-

jährlich unter ein bestimmtes Motto gestellt – eine Vielfalt zulasse, die jedermann interessiere. Von der ersten Säule der „Klassischen Arbeiten auf Papier“ wie Druckgrafiken, Aquellen oder Collagen gelange man bei einer zweiten Wechselausstellung im Jahr zu den „Arbeiten auf Papier als Mittel der Massenkommunikation“, seien es Buchillustrationen, die jeder schon einmal gesehen hat, oder Comics. Die dritte Säule des Konzepts ist die „Angewandte Zeichnung“ technischer Natur, aus der Welt der Mode wie die „vor Sinnlichkeit strotzenden Zeichnungen von Versace“ (Thomas Vuk) oder des Designs. Neue Zielgruppen sollen damit „erschlossen“ werden, mit Darstellungsformen, die ihnen womöglich aus der Arbeits- oder Alltagswelt bekannt sind – andere Perspektiven auf eine neu erscheinende Ästhetik.

Insgesamt betrachtet ist dieses Konzept so spannend und abwechslungsreich, dass es, ohne populistisch wirken zu wollen, auf anspruchsvolle Art viele Geschmäcker erreichen kann; dass auch „museumsfernes Publikum“ die Galerie besucht, davon sind die Fachleute überzeugt. Der rote Faden, der sich im ersten Jahr durchs Programm ziehen wird, ist das Thema „Reisen“.

#### „Reisen“ mit Turner und Rembrandt

Die Galerie Stihl Waiblingen wird am 30. Mai 2008 eröffnet – mit einem Knalleffekt. Dr. Helmut Herbst, Galerieleiter und erfahrener Ausstellungsmacher, ist es gelungen, in verschiedenen englischen Galerien wie der „Tate Gallery London“, der „Whitworth Gallery Manchester“ oder der „Bury Art Gallery“ und der „Sir John Soane's Museum London“ so erfolgreich vorzugehen, dass alle 70 Mezzotintendrucke von Joseph Mallord William Turners „Liber Studiorum“ in Waiblingen gezeigt werden können, was in Deutschland bisher noch nicht der Fall war. ... strotzend von romantischen Dingen“ ist der Titel der bis zum 7. September dauernden Ausstellung.



Ein Turner: die „Laufenburg“ aus dem Studienbuch des englischen Künstlers der Romantik.

Der wichtigste englische Künstler des 19. Jahrhunderts (1775 bis 1851) hatte die Drucke für seine wohlhabende „Kundschaft“ angefertigt, Grafiken, die bei Reisen durch Europa entstanden waren und die die wichtigsten „touristischen Highlights“ der damaligen Zeit verdeutlichen. Topographien in England, Frankreich und in der Schweiz werden zu sehen sein, das Gotthard-Tal, als es noch keinen Gotthard-Tunnel gab. Turner deutete in seinen Zeichnungen die Landschaften neu, schilderte die klassische „Grand Tour“ der englischen Oberschicht in Richtung Italien auf romantische Weise.

Die zweite Ausstellung des Jahres 2008 wird am 26. September eröffnet und hat den Titel „Über den Kanal – Rembrandt und die englischen Malerradierer“. Sie waren es, die im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts auf der Grundlage der Arbeiten von Rembrandt (1606 bis 1669) diese Technik zu einer eigenständigen Kunstform ausbildeten. Die Künstler widmeten sich außer Darstellungen von Genreszenen und Porträts besonders der „Schilde-

rung“ von Landschaften, die sie auf eigenen Reisen auf den Kontinent und nach Indien erlebten. Werke von David Y. Cameron, Francis Seymour Haden, Oliver Hall, James A. McNeill Whistler und anderen werden ausgestellt.

#### „disegno“ als Triennale

Um sich auch international mehr profilieren zu können, ist über all dieses hinaus eine Triennale vorgesehen. Unter dem Titel „disegno“ wird alle drei Jahre eine Sonderausstellung angeboten, die die neusten weltweiten Tendenzen bei den „Arbeiten auf Papier“ verdeutlicht, zeitgenössische Werke, die eher den „Klassischen Arbeiten auf Papier“ zuzuordnen sein werden.

Die Ausstellungen seien für ein Fachpublikum ebenso geeignet wie für ein „museumsferneres“ Publikum, nicht zuletzt deshalb, so meinte Dr. Herbst, weil die Kunstschule bei der Vermittlung auf ungewöhnliche Weise vorgehe.

Die Kunst der Kunstvermittlung – Kunstschul-Leiterin Sprenger-Schoch hat ihr Programm längst „in der Mache“

### Brücken schlagen zu Aktuellem und Alltäglichem

(dav) „Die Menschen sollen Spaß daran haben, sich mit der Kunst auseinanderzusetzen“, wünschte sich Gisela Sprenger-Schoch, Leiterin der Kunstschule Unteres Remstal. Kunst soll Brücken zu Aktuellem schlagen, Bezugspunkte zum täglichen Leben schaffen. Der Bundesverband für Museumpädagogik begleitet das Programm, das sich die Schule als Kunstvermittler erachtet hat. „Kunst- und Kulturhäuser füllen sich nur dann, wenn die Kunstvermittlung stärker betrieben wird!“ Das habe eine Mc-Kinsey-Studie schon vor Jahren ergeben, betonte Sprenger-Schoch. Die Staatsgalerie Stuttgart habe daraufhin ihr Programm abgestimmt und seither großen Erfolg zu verbuchen. Die Fachfrau in Kunstpädagogik will das Programm der benachbarten Galerie eng mit ihrem eigenen verzahnen – eine einzigartige Kombination, davon ist sie ebenso wie Oberbürgermeister Hesky überzeugt; und ein ungewohntes Mittel, um die Galerie mit ihrem anspruchsvollen Programm in der Region und darüber hinaus zu verankern.

Sprenger-Schoch hat schon längst ein Programm „in der Mache“, das sowohl für Jüngere als auch für Ältere, für Schüler oder Senioren, für Reisegruppen und Betriebsausflüge, für Kunsterfahrene ebenso wie für Kunstungeübte Überarrangements bereit hält, die sie mit Spaß und Spannung an das Thema heranführen wird. Schließlich geht es das andernorts nicht: die rezeptive Kunst in der Galerie und die produzierende in der Kunstschule.

In der Schule wird die Galerie mit ihrem Thema „Arbeiten auf Papier“ auch wissenschaftlich begleitet werden, den Klassen werden „Kunstkoffer“ zur Verfügung gestellt, die sowohl Lehrern als auch Schülern einen Leitfaden in die Hand geben. Führungen unter allerlei Aspekten werden angeboten, Arbeitsgemeinschaften mit Material „gefüttert“, das auch im Ganztags-Schulbereich von großem Interesse werden soll. Zu erreichen, dass Große und Kleine Vergnügen an der Kunst finden, an den „Arbeiten auf Papier“, das sei, wie Gisela Sprenger-Schoch feststellte, ein riesiges Feld, das beackert werden könne.

#### Ein Kraftfeld soll entstehen

Ein Kraftfeld für Kunst und Kreativität entstehe, die Sensibilität für die Wirkung Bildender Kunst werde geweckt und weiterentwickelt und mit ganz praktischen Übungen zum Beispiel in den hauseigenen Werkstätten gefördert. Welche Musik gab es zu Turners Zeit? Was wurde zu Zeiten Rembrandts gekocht? Welche physikalischen Erkenntnisse gab es in den jeweiligen Epochen? Wahrnehmen und Handeln – so laute das Wechselspiel. Dabei helfen Führungen unter den verschiedensten Aspekten, Kurse und Projekte sowie Begleitveranstaltungen und „Events“.

Schulen seien freilich das Herzstück der Arbeit. Den Kindern und Jugendlichen würden Kompetenzen vermittelt, die im normalen Schulbetrieb nicht vermittelt werden könnten.

Es gehe dabei aber nicht nur um Highlights, sondern um eine stabile, durchgängige Arbeit, betonte Sprenger-Schoch.

Im November 2008 werden in Waiblingen die Jugend-Kunstschultage veranstaltet, eine landesweite Tagung aller Jugend-Kunstschulen. Das Thema: „Die Kunstvermittlung“. Überdies ist ein Projekt mit dem Kunsthaus Zug und Stipendiaten der Akademie Schloss Solitude vorgesehen, bei dem neue Impulse für den so genannten „White Cube“, einen preisgekrönten Ausstellungscontainer des Schweizer Kunsthauses, gegeben werden sollen.

#### Der Funke ist übersprungen

„Wir sind auf einem guten Weg, mit der Galerie und der Kunstschule unser Alleinstellungsmerkmal für die Stadt zu erreichen!“ freute sich Oberbürgermeister Hesky. In der Tat sei der Funke auch auf ihn übersprungen, gestand ALI-Stadtrat Alfonso Fazio ein, denn mit den „Arbeiten auf Papier“ habe man die etwas engere Nische „Zeichnungen“ verlassen und erreiche ein breiteres Publikum. Beindruckt sei er auch von dem Jugend-Kunstclub, der gegründet werde und der stabile Strukturen bei Kindern und Jugendlichen schaffe. Die Stadt werde vom Kunstprogramm und von der Kunstvermittlung profitieren, sie wirke bis in den Alltag hinein. „Das Feld ist gut präpariert, der Same wird aufgehen und wir erwarten eine gute Ernte!“

„Verlockend!“ klangen die Planungen für DFB-Stadträtin Beate Dörrfuß, diese würden sicherlich bundesweit und darüber hinaus Aufsehen erregen. „Das wird die globale Kunstwelt interessieren!“ „Respekt und Anerkennung“ zollte SPD-Stadtrat Michael Fronz den Plänen, er hielt das Drei-Säulen-Konzept nachgerade für großartig.

Auf „allgemeines Wohlgefallen“ sei auch in der CDU-Fraktion das Programm gestochen, berichtete Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, breite

#### Am 9. November im Rathaus

### „Abgeschritten“

Der dritte Teil der Ausstellung „Vier zwischen Häckermühle und Kunst“ – ein Projekt der Kunstschule Unteres Remstal zum Neubau der Galerie Stihl und der Kunstschule – wird am Freitag, 9. November 2007, um 19.30 Uhr im Rathaus Waiblingen eröffnet. Wie schon beim ersten und zweiten Teil präsentieren in der schrittweise wachsenden Ausstellung wieder Elena Auder, Rik Beck, Barbara Karsch-Chaieb und Peter Oppenländer ihre ganz persönliche Auseinandersetzung mit dem Ort, an dem die beiden neuen Gebäude entstehen. Die Ausstellung wächst bis zur Fertigstellung der beiden „Kiesel“ in drei Schritten. Jeder Schritt ermöglicht tiefere Einblicke in die Gedanken der vier Künstler. Die Ausstellung kann bis Ende Februar 2008 montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr angeschaut werden.



Der Abstand zwischen den beiden künftigen Einrichtungen Galerie Stihl Waiblingen und Kunstschule Unteres Remstal ist schmal – und zwar nicht nur in baulichen Belangen. Auch inhaltlich werden die Konzepte eng miteinander verknüpft. Skizze: Büro Schneider

#### Erneuerbare Energie als umweltpolitisches Zeichen

### Fotovoltaik kommt aufs Dach

(dav) Ein umweltpolitisch klares Zeichen sollte mit der Fotovoltaik-Anlage auf dem modernen amorphem Gebäude der Galerie Stihl gesetzt werden – und so wird es auch bleiben. Die erneuerbare Energie aus Sonnenkraft wird strömen. Die Mitglieder des Gemeinderats unterstützten dies in ihrer Sitzung einstimmig bei sechs Enthaltungen. Allerdings kann die Anlage nicht so ohne weiteres auf das gut einsehbare Dach gesetzt werden, es bedarf einer passenden Hülle, um die anspruchsvolle Architektur der Galerie nicht zu beeinträchtigen.

Im Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt waren die dazugehörigen Kosten auf Bedenken gestoßen. Die speziell anzufertigende Konstruktion auf dem Dach sowie die Vorarbeiten machen 60 000 Euro aus, die Anlage selbst kostet 10 000 Euro weniger. Sollte man das Geld nicht besser nehmen und in eine andere Fotovoltaik-Anlage auf einem anderen Dach stecken? Dort wäre mit dem gleichen Geld eine doppelte Leistung zu erzielen, nämlich statt etwa elf bis zwölf Kilowatt um die 20 Kilowatt, versicherte ALI-Rat Alfonso Fazio.

Nein, meinten die Gemeinderats-Mitglieder. Baubürgermeisterin Birgit Priebe hatte zuvor verdeutlicht, dass lediglich 20 000 Euro durch das Zurückbauen der schon erfolgten Unterbau-Arbeiten eingespart werden könnten. Zudem sei die Anlage bereits geliefert. Das Vorzeigeprojekt „Galerie mit Fotovoltaik-Anlage“ sollte realisiert werden. In der Tat hätte die Dachhalterung ohnehin 25 000 Euro gekostet, ergänzte Oberbürgermeister Hesky, die Sonderkonstruktion für ein „Haus, das nicht wie jedes andere ist“, verschlinge 35 000 Euro.

Der zukunftssträchtigen Technik wollte ALI-Stadtrat Fazio nach wie vor das Wort reden, er bedauerte, dass gerade an dieser bedeutsamen Stelle kein besseres Ergebnis erzielt werden könne. Seiner Meinung nach müsse ein Vorzeigebauwerk nicht um jeden Preis durchgezogen werden, wenn der Kosten-Nutzen-Faktor zu schlecht sei. Allerdings sei eine Fotovoltaik-Anlage auf der Galerie schon sehr früh geplant gewesen, wandte DFB-Stadtrat Friedrich Kuhnle ein. Er riet zu Pragmatismus und zum Bau der Anlage, schließlich sei der Gemeinderat Herr des Verfahrens. Für die 50 000 Euro, welche die Fotovoltaik-Anlage koste, erhalte die Stadt eine optimal ausgenutzte Strom- und Wärmegewinnung; die bestmögliche technische Ausrichtung auf dem Flachdach und das Einhalten des gestalterischen Anspruchs auf der Galerie verteuere die ganze Sache, meinte Baubürgermeisterin Priebe. Die schon bestellte spezielle Verkleidung sei nun aber nicht mehr ohne weiteres zurückzugeben.

In der Tat sei Fotovoltaik auf dem Dach der Galerie ein klarer Mehrheitsbeschluss gewesen, daran erinnerte auch CDU-Stadtrat Dr.

Siegfried Kasper, hätte man freilich zuvor von den höheren Kosten gewusst, hätte man eine andere Möglichkeit überlegt. Er wollte wissen, ob die schon ausgelieferte Anlage auch anderswo einsetzbar sei. Wiederum mit Mehrkosten, lautet die Antwort, so dass man diesen Schritt nicht weiter in Erwägung zog. „Zähneknirschend“ wollte FDP-Rätin Andrea Rieger die Installation der Anlage „durchziehen“.

Schwierig sei es für Waiblinger, die ein städtisches Gebäude nutzen wollten, um darauf eine Fotovoltaik-Anlage zu errichten: es gebe schlicht zu wenig passende, sagte Baubürgermeisterin Priebe. Stadtrat Fazio regte deshalb an, Oberbürgermeister Hesky sollte sich bei Firmen mit großen Dachflächen dafür einsetzen, dass sie diese zur Verfügung stellen. Als „Dachpate“ wolle er gern agieren, meinte der Oberbürgermeister, bremste aber allzu hohe Erwartungen aus: die Firmen hätten es womöglich nicht gern, wenn ihnen jemand „aufs Dach steigt“, denn manche hätten Bedenken, was die Haftung angehe, oder wie im Fall einer Dachsanierung mit der Anlage umzugehen sei.

#### Baukosten jetzt 5,3 Millionen Euro

(red) Die Mehrwertsteuer-Erhöhung um drei Prozent zum Jahresbeginn und der Aufschwung in der Baubranche mit drastischen Preissteigerungen von acht und bis zu zehn Prozent führten zu voraussichtlich 300 000 Euro Mehrkosten für den Neubau der Galerie Stihl und der Kunstschule. Dies hatte Baubürgermeisterin Priebe in der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt erklärt. Die Kostenobergrenze für den Neubau der beiden Gebäude auf 5,3 Millionen anzuheben, wurde vom Ausschuss befürwortet. Auf Ausschreibungen seien nur noch wenige Angebote eingegangen, weil die Baubranche derzeit gut ausgelastet sei. Das Baudezernat habe sich trotz allen Widrigkeiten bemüht, die Kosten einzuhalten. Priebe wies darauf hin, dass die erste Kostenberechnung auf dem Wettbewerbs-Ergebnis beruht habe und jetzt, nachdem alle Gewerke ausgeschrieben seien, Kosten in Höhe von 5,3 Millionen Euro prognostiziert werden könnten. Zehn Prozent Mehrkosten könnten akzeptiert werden.



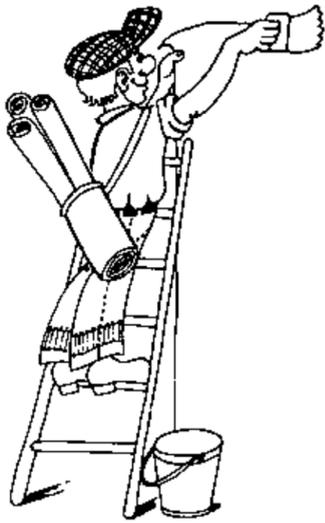
So verschwommen wie unsere Ansicht der beiden Kunst- und Kultureinrichtungen am Remsbogen sind die Programme für beide Häuser längst nicht mehr: Das Ausstellungsprogramm für die „Arbeiten auf Papier“ im Jahr 2008 steht und ist längst von der Kunstschule aufgegriffen, die es den Besuchern auf einfallreiche Weise vermitteln will. Foto: David

#### Beratend, nicht beschließend

### Kuratorium gebildet

Fachmännisch beraten wird die Stadt Waiblingen beim Programm für die künftige Galerie von einem international besetzten Kuratorium. Ihm gehören an:

- Prof. Dr. Christian von Holst, Direktor der Staatsgalerie Stuttgart von 1994 bis 2006
  - Prof. Dr. Manfred Schneckenburger, künstlerischer Leiter der „documenta“ 1977 und 1987
  - Dr. Harry Schlichtenmaier, Mitinhaber der Galerie Schlichtenmaier Grafenau/Stuttgart
  - Prof. Chup Friemert, Professor für Design-Theorie und Design-Geschichte an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg und assoziierter Professor an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe
  - Dem Kuratorium gehören außerdem Robert Mayr an, der die „Eva Mayr-Stihl-Stiftung“ vertritt, sowie Albert Häberle, Vorstand der Kreissparkasse Waiblingen.
  - Von Seiten der Stadt sind im Kuratorium Oberbürgermeister Andreas Hesky vertreten; die Leiterin des Fachbereichs „Büro Oberbürgermeister, Gabriele Simmendinger; der Leiter des Fachbereichs Kultur und Sport, Thomas Vuk; Dr. Helmut Herbst, künftiger Leiter der Galerie Stihl; und Gisela Sprenger Schoch, Leiterin der Kunstschule Unteres Remstal.
- Das Kuratorium fasse nicht etwa Beschlüsse, sondern sei ein beratendes Gremium, auch in praktischen Dingen wie Diebstahl-Sicherung oder Raumklang, darauf wies der Oberbürgermeister nachdrücklich hin, und auch darauf, dass die Kuratoriumsmitglieder die vorliegende Konzeption und das Programm für gut und tragfähig hielten.



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Fr, 9.11. SPD, Ortsverein. Versammlung der Mitglieder und interessierter Bürgerinnen und Bürger um 19 Uhr im Gasthof Hirsch in Hegnach, die „Andriof-Brücke“ und der Nordostring stehen dabei im Mittelpunkt.

Sa, 10.11. Heimatverein. Vortrag im Bürgerzentrum zum „Stand der Stadtplanung in Waiblingen“, Informationen unter 30 23 69. Hegnacher Spielraum. Hallenlohnmarkt in der Hartwaldhalle zwischen 14 Uhr und 19 Uhr, Tischreservierung unter 56 34 92.

Do, 8.11. TB Beinstein. Der Seniorenstammtisch kommt um 17 Uhr in den „Brunnenstuben“ zusammen. Katholische Kirchengemeinde, Jungsenioren. Vortrag und Gespräch im Ökumenischen Haus der Begegnung auf der Korber Höhe zum Thema: „Friedhof und Grab, Tod und Sterben“ um 14.30 Uhr mit Pfarrer Hermann Humpf.

So, 11.11. VfL. Zweitliga-Spiel der Damen gegen die TSG Obereschbach um 17 Uhr in der Rundsporthalle. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Tageswanderung von Rudersberg nach Nellmersbach. Treffpunkt am Bahnhof Hohenacker um 9.15 Uhr zur Fahrt mit Bahn und Bus.

Di, 13.11. Briefmarkensammler-Verein. Informationsabend mit Möglichkeit zum Tausch von 18.30 Uhr an in der Gaststätte „Stauferkastell“ auf der Korber Höhe. Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde, Evangelisch-Methodistische Gemeinde.

Fr, 9.11. Kunstschule. Benzstraße 12, 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: info@kunst.wn.schule-bw.de, im Internet www.kunstschule-remstal.de

Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de

Freizeitthaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.

Freizeitthaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.

Freizeitthaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.

Freizeitthaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.

Freizeitthaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.

Freizeitthaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.

Freizeitthaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.

Freizeitthaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.

Freizeitthaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.

Freizeitthaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Aktive Frauen um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus, um 19.30 Uhr Basteltreff. - Um 14.30 Uhr geht es im Jakob-Andreas-Haus beim Gustav-Adolf-Werk um „Frauenarbeit in Waiblingen, ein Jahresprojekt“.

Do, 15.11. Evangelische Erwachsenenbildung Rems-Murr. Gemeinsames Angebot mit dem Katholischen Bildungswerk Rems-Murr: „Erfolgreiche Pressearbeit für Ehrenamtliche und Kirchengemeinden“, der Anmeldeschluss zum Seminar am Freitag, 23. November, von 18 Uhr bis 20 Uhr im Haus der Begegnung ist heute. Informationen und Anmeldung unter 6 04 29 40.

Fr, 16.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die Kinder-Theatergruppe „Die Martinis“ proben um 16.30 Uhr im Martin-Luther-Haus. - „Was kommt nach dem Tod?“ ist die Frage bei den Gesprächen über Gott und die Welt um 20 Uhr im Pfarrhaus Andreasstraße.

Sa, 17.11. Evangelisch-Methodistische Kirche. Missions-Basar mit Mittagessen, Kaffee und Kuchen und Losverkauf zwischen 12 Uhr und 16.30 Uhr in der Blumenstraße 25. Kinder werden betreut.

So, 18.11. Landeskirchliche Gemeinschaft. Gottesdienst um 10.30 Uhr im Gemeinschaftshaus in der Fuggerstraße 45, anschließend Mittagessen, Informationen unter 9 65 09 65. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Wanderung durch die Remstal Weinberge von Buch nach Weiler, Treffpunkt am Waiblinger Bahnhof um 10.10 Uhr.

Mo, 19.11. AWO, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg von 14 Uhr an.

Di, 20.11. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung von Winnenden nach Maubach mit einem Besuch der Kühe auf dem Stiftdinghof, anschließend Einkehr. Treffpunkt ist der Bahnhof Neustadt-Hohenacker um 13.50 Uhr.

Mi, 21.11. Jahrgang 1926/27. „Mittagessen und gemütliches Beisammensein“ von 12 Uhr an im Hotel Koch, Bahnhofstraße 81. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Wanderung der Hausfrauen und Senioren von Aichstrut nach Kaisersbach, anschließend Einkehr. Treffpunkt am Beinsteiner Rathaus um 14 Uhr, Anmeldungen unter 3 39 39.

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr, nächste Termine: 9. und 16. November, mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr, nächste Termine: 14. und 21. November im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; - Warmwasser-Gymnastik im „Bäde“ in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr; nächster Termin: 13. November. - Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr; nächste Termine: 14. und 21. November. - Fibromyalgie-Gymnastik mittwochs zwischen 16.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 14. und 21. November. - Informationen in allen Fragen zur Rheuma-Liga sind bei Margarete Lotterer, 5 91 07, erhältlich. - „Funktionstraining gegen Knie- und Hüftarthrose“ montags zwischen 8 Uhr und 9 Uhr in Zusammenarbeit mit dem VfL; die Gruppe trifft sich in den Räumen am Oberen Ring; Informationen und Anmeldungen unter 98 22 10, Fax 98 22 12, E-Mail info@vfl-waiblingen.de.

Friederich zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. - Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.

VfL Waiblingen. Handball der Damen. Spiele in der zweiten Bundesliga: Am Sonntag, 11. November, steht von 17 Uhr an die Begegnung mit dem TSG Obereschbach in der Waiblinger Rundsporthalle, Beinsteiner Straße 60, auf dem Spielplan. - Am Samstag, 17. November, wird ein Spiel gegen den TuS-Metzingen um 19.30 Uhr in der Ösch-Sporthalle, Öschweg, Parkplatz Noyon-Allee in 72555 Metzingen ausgetragen.

TV Bittenfeld, Handball der Herren. Der TV Bittenfeld spielt am Sonntag, 2. Dezember 2007, um 17 Uhr gegen das Team des TSG Friesenheim in der Porsche-Arena in Stuttgart. Der Kartenverkauf hat begonnen. Karten gibt es bei Easy-Ticket unter (0711) 2 55 55 55 und an der Abendkasse.

„Spiel- und Spaßmobil“ für Kinder von sechs bis elf Jahren. Am Donnerstag, 8. November, macht das Spielmobil von 14 Uhr bis 18 Uhr an der Heilig-Geist-Kirche in den Rinnenäckern Station. Es wird „Großer Preis“ gespielt, dabei können die Kinder ihr Wissen aus verschiedenen Bereichen unter Beweis stellen. - Die Kinder sollten dem Wetter entsprechend gekleidet sein und ausreichend Getränke mitbringen!

„Spiel- und Spaßmobil“ für Kinder von sechs bis elf Jahren. Am Donnerstag, 8. November, macht das Spielmobil von 14 Uhr bis 18 Uhr an der Heilig-Geist-Kirche in den Rinnenäckern Station. Es wird „Großer Preis“ gespielt, dabei können die Kinder ihr Wissen aus verschiedenen Bereichen unter Beweis stellen. - Die Kinder sollten dem Wetter entsprechend gekleidet sein und ausreichend Getränke mitbringen!

„Spiel- und Spaßmobil“ für Kinder von sechs bis elf Jahren. Am Donnerstag, 8. November, macht das Spielmobil von 14 Uhr bis 18 Uhr an der Heilig-Geist-Kirche in den Rinnenäckern Station. Es wird „Großer Preis“ gespielt, dabei können die Kinder ihr Wissen aus verschiedenen Bereichen unter Beweis stellen. - Die Kinder sollten dem Wetter entsprechend gekleidet sein und ausreichend Getränke mitbringen!

„Spiel- und Spaßmobil“ für Kinder von sechs bis elf Jahren. Am Donnerstag, 8. November, macht das Spielmobil von 14 Uhr bis 18 Uhr an der Heilig-Geist-Kirche in den Rinnenäckern Station. Es wird „Großer Preis“ gespielt, dabei können die Kinder ihr Wissen aus verschiedenen Bereichen unter Beweis stellen. - Die Kinder sollten dem Wetter entsprechend gekleidet sein und ausreichend Getränke mitbringen!

„Spiel- und Spaßmobil“ für Kinder von sechs bis elf Jahren. Am Donnerstag, 8. November, macht das Spielmobil von 14 Uhr bis 18 Uhr an der Heilig-Geist-Kirche in den Rinnenäckern Station. Es wird „Großer Preis“ gespielt, dabei können die Kinder ihr Wissen aus verschiedenen Bereichen unter Beweis stellen. - Die Kinder sollten dem Wetter entsprechend gekleidet sein und ausreichend Getränke mitbringen!

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Aktive Frauen um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus, um 19.30 Uhr Basteltreff. - Um 14.30 Uhr geht es im Jakob-Andreas-Haus beim Gustav-Adolf-Werk um „Frauenarbeit in Waiblingen, ein Jahresprojekt“.

Do, 15.11. Evangelische Erwachsenenbildung Rems-Murr. Gemeinsames Angebot mit dem Katholischen Bildungswerk Rems-Murr: „Erfolgreiche Pressearbeit für Ehrenamtliche und Kirchengemeinden“, der Anmeldeschluss zum Seminar am Freitag, 23. November, von 18 Uhr bis 20 Uhr im Haus der Begegnung ist heute. Informationen und Anmeldung unter 6 04 29 40.

Fr, 16.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die Kinder-Theatergruppe „Die Martinis“ proben um 16.30 Uhr im Martin-Luther-Haus. - „Was kommt nach dem Tod?“ ist die Frage bei den Gesprächen über Gott und die Welt um 20 Uhr im Pfarrhaus Andreasstraße.

Sa, 17.11. Evangelisch-Methodistische Kirche. Missions-Basar mit Mittagessen, Kaffee und Kuchen und Losverkauf zwischen 12 Uhr und 16.30 Uhr in der Blumenstraße 25. Kinder werden betreut.

So, 18.11. Landeskirchliche Gemeinschaft. Gottesdienst um 10.30 Uhr im Gemeinschaftshaus in der Fuggerstraße 45, anschließend Mittagessen, Informationen unter 9 65 09 65. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Wanderung durch die Remstal Weinberge von Buch nach Weiler, Treffpunkt am Waiblinger Bahnhof um 10.10 Uhr.

Mo, 19.11. AWO, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg von 14 Uhr an.

Di, 20.11. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung von Winnenden nach Maubach mit einem Besuch der Kühe auf dem Stiftdinghof, anschließend Einkehr. Treffpunkt ist der Bahnhof Neustadt-Hohenacker um 13.50 Uhr.

Mi, 21.11. Jahrgang 1926/27. „Mittagessen und gemütliches Beisammensein“ von 12 Uhr an im Hotel Koch, Bahnhofstraße 81. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Wanderung der Hausfrauen und Senioren von Aichstrut nach Kaisersbach, anschließend Einkehr. Treffpunkt am Beinsteiner Rathaus um 14 Uhr, Anmeldungen unter 3 39 39.

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr, nächste Termine: 9. und 16. November, mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr, nächste Termine: 14. und 21. November im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; - Warmwasser-Gymnastik im „Bäde“ in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr; nächster Termin: 13. November. - Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr; nächste Termine: 14. und 21. November. - Fibromyalgie-Gymnastik mittwochs zwischen 16.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 14. und 21. November. - Informationen in allen Fragen zur Rheuma-Liga sind bei Margarete Lotterer, 5 91 07, erhältlich. - „Funktionstraining gegen Knie- und Hüftarthrose“ montags zwischen 8 Uhr und 9 Uhr in Zusammenarbeit mit dem VfL; die Gruppe trifft sich in den Räumen am Oberen Ring; Informationen und Anmeldungen unter 98 22 10, Fax 98 22 12, E-Mail info@vfl-waiblingen.de.

Friederich zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. - Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.

VfL Waiblingen. Handball der Damen. Spiele in der zweiten Bundesliga: Am Sonntag, 11. November, steht von 17 Uhr an die Begegnung mit dem TSG Obereschbach in der Waiblinger Rundsporthalle, Beinsteiner Straße 60, auf dem Spielplan. - Am Samstag, 17. November, wird ein Spiel gegen den TuS-Metzingen um 19.30 Uhr in der Ösch-Sporthalle, Öschweg, Parkplatz Noyon-Allee in 72555 Metzingen ausgetragen.

TV Bittenfeld, Handball der Herren. Der TV Bittenfeld spielt am Sonntag, 2. Dezember 2007, um 17 Uhr gegen das Team des TSG Friesenheim in der Porsche-Arena in Stuttgart. Der Kartenverkauf hat begonnen. Karten gibt es bei Easy-Ticket unter (0711) 2 55 55 55 und an der Abendkasse.

„Spiel- und Spaßmobil“ für Kinder von sechs bis elf Jahren. Am Donnerstag, 8. November, macht das Spielmobil von 14 Uhr bis 18 Uhr an der Heilig-Geist-Kirche in den Rinnenäckern Station. Es wird „Großer Preis“ gespielt, dabei können die Kinder ihr Wissen aus verschiedenen Bereichen unter Beweis stellen. - Die Kinder sollten dem Wetter entsprechend gekleidet sein und ausreichend Getränke mitbringen!

„Spiel- und Spaßmobil“ für Kinder von sechs bis elf Jahren. Am Donnerstag, 8. November, macht das Spielmobil von 14 Uhr bis 18 Uhr an der Heilig-Geist-Kirche in den Rinnenäckern Station. Es wird „Großer Preis“ gespielt, dabei können die Kinder ihr Wissen aus verschiedenen Bereichen unter Beweis stellen. - Die Kinder sollten dem Wetter entsprechend gekleidet sein und ausreichend Getränke mitbringen!

„Spiel- und Spaßmobil“ für Kinder von sechs bis elf Jahren. Am Donnerstag, 8. November, macht das Spielmobil von 14 Uhr bis 18 Uhr an der Heilig-Geist-Kirche in den Rinnenäckern Station. Es wird „Großer Preis“ gespielt, dabei können die Kinder ihr Wissen aus verschiedenen Bereichen unter Beweis stellen. - Die Kinder sollten dem Wetter entsprechend gekleidet sein und ausreichend Getränke mitbringen!

„Spiel- und Spaßmobil“ für Kinder von sechs bis elf Jahren. Am Donnerstag, 8. November, macht das Spielmobil von 14 Uhr bis 18 Uhr an der Heilig-Geist-Kirche in den Rinnenäckern Station. Es wird „Großer Preis“ gespielt, dabei können die Kinder ihr Wissen aus verschiedenen Bereichen unter Beweis stellen. - Die Kinder sollten dem Wetter entsprechend gekleidet sein und ausreichend Getränke mitbringen!

„Spiel- und Spaßmobil“ für Kinder von sechs bis elf Jahren. Am Donnerstag, 8. November, macht das Spielmobil von 14 Uhr bis 18 Uhr an der Heilig-Geist-Kirche in den Rinnenäckern Station. Es wird „Großer Preis“ gespielt, dabei können die Kinder ihr Wissen aus verschiedenen Bereichen unter Beweis stellen. - Die Kinder sollten dem Wetter entsprechend gekleidet sein und ausreichend Getränke mitbringen!

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Aktive Frauen um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus, um 19.30 Uhr Basteltreff. - Um 14.30 Uhr geht es im Jakob-Andreas-Haus beim Gustav-Adolf-Werk um „Frauenarbeit in Waiblingen, ein Jahresprojekt“.

Do, 15.11. Evangelische Erwachsenenbildung Rems-Murr. Gemeinsames Angebot mit dem Katholischen Bildungswerk Rems-Murr: „Erfolgreiche Pressearbeit für Ehrenamtliche und Kirchengemeinden“, der Anmeldeschluss zum Seminar am Freitag, 23. November, von 18 Uhr bis 20 Uhr im Haus der Begegnung ist heute. Informationen und Anmeldung unter 6 04 29 40.

Fr, 16.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die Kinder-Theatergruppe „Die Martinis“ proben um 16.30 Uhr im Martin-Luther-Haus. - „Was kommt nach dem Tod?“ ist die Frage bei den Gesprächen über Gott und die Welt um 20 Uhr im Pfarrhaus Andreasstraße.

Sa, 17.11. Evangelisch-Methodistische Kirche. Missions-Basar mit Mittagessen, Kaffee und Kuchen und Losverkauf zwischen 12 Uhr und 16.30 Uhr in der Blumenstraße 25. Kinder werden betreut.

So, 18.11. Landeskirchliche Gemeinschaft. Gottesdienst um 10.30 Uhr im Gemeinschaftshaus in der Fuggerstraße 45, anschließend Mittagessen, Informationen unter 9 65 09 65. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Wanderung durch die Remstal Weinberge von Buch nach Weiler, Treffpunkt am Waiblinger Bahnhof um 10.10 Uhr.

Mo, 19.11. AWO, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg von 14 Uhr an.

Di, 20.11. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung von Winnenden nach Maubach mit einem Besuch der Kühe auf dem Stiftdinghof, anschließend Einkehr. Treffpunkt ist der Bahnhof Neustadt-Hohenacker um 13.50 Uhr.

Mi, 21.11. Jahrgang 1926/27. „Mittagessen und gemütliches Beisammensein“ von 12 Uhr an im Hotel Koch, Bahnhofstraße 81. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Wanderung der Hausfrauen und Senioren von Aichstrut nach Kaisersbach, anschließend Einkehr. Treffpunkt am Beinsteiner Rathaus um 14 Uhr, Anmeldungen unter 3 39 39.

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr, nächste Termine: 9. und 16. November, mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr, nächste Termine: 14. und 21. November im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; - Warmwasser-Gymnastik im „Bäde“ in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr; nächster Termin: 13. November. - Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr; nächste Termine: 14. und 21. November. - Fibromyalgie-Gymnastik mittwochs zwischen 16.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 14. und 21. November. - Informationen in allen Fragen zur Rheuma-Liga sind bei Margarete Lotterer, 5 91 07, erhältlich. - „Funktionstraining gegen Knie- und Hüftarthrose“ montags zwischen 8 Uhr und 9 Uhr in Zusammenarbeit mit dem VfL; die Gruppe trifft sich in den Räumen am Oberen Ring; Informationen und Anmeldungen unter 98 22 10, Fax 98 22 12, E-Mail info@vfl-waiblingen.de.

Friederich zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. - Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.

VfL Waiblingen. Handball der Damen. Spiele in der zweiten Bundesliga: Am Sonntag, 11. November, steht von 17 Uhr an die Begegnung mit dem TSG Obereschbach in der Waiblinger Rundsporthalle, Beinsteiner Straße 60, auf dem Spielplan. - Am Samstag, 17. November, wird ein Spiel gegen den TuS-Metzingen um 19.30 Uhr in der Ösch-Sporthalle, Öschweg, Parkplatz Noyon-Allee in 72555 Metzingen ausgetragen.

TV Bittenfeld, Handball der Herren. Der TV Bittenfeld spielt am Sonntag, 2. Dezember 2007, um 17 Uhr gegen das Team des TSG Friesenheim in der Porsche-Arena in Stuttgart. Der Kartenverkauf hat begonnen. Karten gibt es bei Easy-Ticket unter (0711) 2 55 55 55 und an der Abendkasse.

„Spiel- und Spaßmobil“ für Kinder von sechs bis elf Jahren. Am Donnerstag, 8. November, macht das Spielmobil von 14 Uhr bis 18 Uhr an der Heilig-Geist-Kirche in den Rinnenäckern Station. Es wird „Großer Preis“ gespielt, dabei können die Kinder ihr Wissen aus verschiedenen Bereichen unter Beweis stellen. - Die Kinder sollten dem Wetter entsprechend gekleidet sein und ausreichend Getränke mitbringen!

„Spiel- und Spaßmobil“ für Kinder von sechs bis elf Jahren. Am Donnerstag, 8. November, macht das Spielmobil von 14 Uhr bis 18 Uhr an der Heilig-Geist-Kirche in den Rinnenäckern Station. Es wird „Großer Preis“ gespielt, dabei können die Kinder ihr Wissen aus verschiedenen Bereichen unter Beweis stellen. - Die Kinder sollten dem Wetter entsprechend gekleidet sein und ausreichend Getränke mitbringen!

„Spiel- und Spaßmobil“ für Kinder von sechs bis elf Jahren. Am Donnerstag, 8. November, macht das Spielmobil von 14 Uhr bis 18 Uhr an der Heilig-Geist-Kirche in den Rinnenäckern Station. Es wird „Großer Preis“ gespielt, dabei können die Kinder ihr Wissen aus verschiedenen Bereichen unter Beweis stellen. - Die Kinder sollten dem Wetter entsprechend gekleidet sein und ausreichend Getränke mitbringen!

„Spiel- und Spaßmobil“ für Kinder von sechs bis elf Jahren. Am Donnerstag, 8. November, macht das Spielmobil von 14 Uhr bis 18 Uhr an der Heilig-Geist-Kirche in den Rinnenäckern Station. Es wird „Großer Preis“ gespielt, dabei können die Kinder ihr Wissen aus verschiedenen Bereichen unter Beweis stellen. - Die Kinder sollten dem Wetter entsprechend gekleidet sein und ausreichend Getränke mitbringen!

„Spiel- und Spaßmobil“ für Kinder von sechs bis elf Jahren. Am Donnerstag, 8. November, macht das Spielmobil von 14 Uhr bis 18 Uhr an der Heilig-Geist-Kirche in den Rinnenäckern Station. Es wird „Großer Preis“ gespielt, dabei können die Kinder ihr Wissen aus verschiedenen Bereichen unter Beweis stellen. - Die Kinder sollten dem Wetter entsprechend gekleidet sein und ausreichend Getränke mitbringen!

Do, 8.11. TB Beinstein. Der Seniorenstammtisch kommt um 17 Uhr in den „Brunnenstuben“ zusammen. Katholische Kirchengemeinde, Jungsenioren. Vortrag und Gespräch im Ökumenischen Haus der Begegnung auf der Korber Höhe zum Thema: „Friedhof und Grab, Tod und Sterben“ um 14.30 Uhr mit Pfarrer Hermann Humpf.

So, 11.11. VfL. Zweitliga-Spiel der Damen gegen die TSG Obereschbach um 17 Uhr in der Rundsporthalle. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Tageswanderung von Rudersberg nach Nellmersbach. Treffpunkt am Bahnhof Hohenacker um 9.15 Uhr zur Fahrt mit Bahn und Bus.

Di, 13.11. Briefmarkensammler-Verein. Informationsabend mit Möglichkeit zum Tausch von 18.30 Uhr an in der Gaststätte „Stauferkastell“ auf der Korber Höhe. Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde, Evangelisch-Methodistische Gemeinde.

Fr, 9.11. Kunstschule. Benzstraße 12, 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: info@kunst.wn.schule-bw.de, im Internet www.kunstschule-remstal.de

Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de

Freizeitthaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.

Freizeitthaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.

Freizeitthaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.

Freizeitthaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.

Freizeitthaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.

Freizeitthaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.

Freizeitthaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.

Freizeitthaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.

Freizeitthaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.

Freizeitthaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.

Freizeitthaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.

Freizeitthaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.

Freizeitthaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.

Freizeitthaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.

Freizeitthaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.

Freizeitthaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.

Freizeitthaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.

Freizeitthaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.

Freizeitthaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.

Freizeitthaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.

Freizeitthaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.

Freizeitthaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.

Freizeitthaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.

Freizeitthaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.

Freizeitthaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.

Freizeitthaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.

Freizeitthaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.

Freizeitthaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.

Freizeitthaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.

Freizeitthaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen.

In der Galerie der Stadt Waiblingen

## Film – Skulptur – Malerei – Installation



In der Galerie der Stadt Waiblingen „Kameralamt“, Lange Straße 40, wird am Sonntag, 11. November 2007, um 11.15 Uhr eine Ausstellung mit Werken des Wiener Künstlers Arno Schmid eröffnet. Die Einführung hält Dr. Helmut Herbst. Arno Schmid, ein praktizierender dadaistischer Künstler, geht täglich einer „normalen“ Arbeit nach, indem er das in einem Koffer befindliche Arbeitsmaterial (Glassplitter und Staubsauger) zu Wortgebilden auslegt und abends mit dem Staubsauger einsammelt, um am nächsten Tag denselben Vorgang zu wiederholen. In Waiblingen wird Schmid mit weiteren Koffern und deren Inhalten präsent sein und eine Installation seiner Arbeiten aufbauen. Der 1968 in Innsbruck geborene Arno Schmid studierte von 1989 bis 1993 an der Hochschule für angewandte Kunst Wien bei Professor Caramelle. Seit 1993 lebt er als freier Künstler in Wien und Tirol. Im 16. Bezirk, dem Arbeiterviertel Ottakring, hat sich in der Grundsteingasse in der Mitte der 90er-Jahre die Künstlergruppe „Masc Foundation“ gemeinsam mit Arno Schmid „39 DADA“ gegründet und Projekte mit internationaler Beteiligung veranstaltet.

Inzwischen hat sich ein Netz sozialer Kontakte und gegenseitiger künstlerischer Kooperation gebildet, das sich unter der soliden Grundstruktur dieser Künstlergruppe und deren Ausstellungsräumen verdichtet hat. In diesen Ausstellungsflächen wurden seither raumbegrenzte Projekte mit Hilfe unterschiedlicher Medien wie Malerei, Video, Film, Skulptur, Performance, Literatur, Fotografie und Installation vorgestellt. Dies zog andere Künstler und Galerien an, die in elf Galerien ihre Werke zeigen. Ein erfolgreiches Modell, das auch die soziale Struktur um das Brunnenviertel nachhaltig beeinflusst.

Die Ausstellung kann von 11. November 2007 bis 6. Januar 2008 Dienstag bis Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 11 Uhr bis 17 Uhr, Montag ist geschlossen, angeschaut werden. Der Eintritt ist frei.

### Zahlreiche Vergünstigungen

#### „Kultur-Bonusheft“ erhältlich

Das gemeinsame mit Waiblingens Nachbarstädten ins Leben gerufene „Kultur-Bonusheft“ enthält Gutscheine für den ermäßigten Besuch von Veranstaltungen und Ausstellungen in Waiblingen, Fellbach, Winnenden, Weinstadt, Kernen und Korb. Das Angebot gilt bis Juli nächsten Jahres und beinhaltet die Sparten Theater, Konzerte, Jazz, Kleinkunst, Ausstellungen. Das „Kultur-Bonusheft“ gibt es für zwölf Euro in der Touristinformation, Lange Straße 45; beim Zeitungsverlag Waiblingen und bei allen beteiligten Kommunen.

### Im Kommunalen Kino

#### Werbung – ganz exklusiv



Das Kommunale Kino Waiblingen zeigt am Sonntag, 18. November 2007, um 11 Uhr im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße eine ungewöhnliche Dokumentation zur „Geschichte der Werbung“: Werbefilme aus den 20er-, 30er- und 50er-Jahren, zusammengestellt von Heinz Buschko aus Filderstadt-Sielmingen. Die exklusive Zusammenstellung für die Sonntagsmatinée beinhaltet alte Werbefilme von der Firma Kaiser aus Waiblingen, Werbefilme von Firmen aus der näheren Region und aus Baden-Württemberg. Heinz Buschko war nach dem Krieg als Kameramann und in der Werbebranche tätig. Er hat gemeinsam mit seiner Frau Inge über Jahrzehnte das heute größte private historische Werbefilm-Archiv Deutschlands mit fast 11 000 Titeln aufgebaut. Heinz Buschko wird an diesem Sonntagvormittag dabei sein und den Zuschauern Interessantes über die Entwicklungsgeschichte der Werbefilme berichten. Nach der Vorführung beantwortet er auch gern Fragen.

Der Eintrittspreis beträgt fünf Euro, Kartenvorverkauf unter ☎ (07151) 95 92 80. Die Kinoveranstaltungen werden von der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH und der Stadt Waiblingen unterstützt.

### Trevor Pinnock am 16. November im Bürgerzentrum

## Bekannter Cembalist gibt sich die Ehre

Auf seiner Tournee macht der weltbekannte Cembalist Trevor Pinnock in allen wichtigen Konzertsälen Europas Station und im Bürgerzentrum Waiblingen! Hier war er zuletzt vor mehr als einem Jahrzehnt mit „The English Concert“ zu Gast. Trevor Pinnock und das „European Brandenburg Ensemble“ sind am Freitag, 16. November 2007, um 20 Uhr in einem Konzert der Meisterklasse zu hören.

„The Times“ nennt ihn „the complete musician“.

Zu seinem 60. Geburtstag erfüllt sich der Cembalist Trevor Pinnock einen besonderen Wunsch. Er startet mit zwei Dutzend der besten Barockmusiker aus ganz Europa eine Tournee. Auf dem Programm stehen Johann Sebastian Bachs „Brandenburgische Konzerte“ und zwar alle, Nr. 1 bis Nr. 6. Daher stammt auch der Name dieser außergewöhnlichen musikalischen Formation „European Brandenburg Ensemble“.

Trevor Pinnock ist ein weltbekannter Cembalist, Dirigent und Kammermusiker. Als einer der Ersten brachte er für die Aufführungen von barocker und klassischer Musik alte Instrumente zum Einsatz, da er sie für am besten geeignet hielt, den Geist dieser Musik zu vermitteln. Dies führte zur Gründung von „The English Concert“, dessen Leiter er bis 2003 war. Seither widmet er sich wieder verstärkt dem Sologpiel. In Westeuropa, Russland und



im Fernen Osten gab er Cembalo-Recitals und legte gleich mehrere Einspielungen vor. Als Gastdirigent leitet Trevor Pinnock Kammer- und Sinfonieorchester in aller Welt. So dirigierte er im Sommer 2005 an der „Opera Australia“ Händels „Rinaldo“ in einer von Pinnock und Kritikern gleichermaßen begeistert aufgenommenen Produktion.

Karten für die Veranstaltung der Stadt Waiblingen gibt es in der Touristinformation, ☎ (07151) 5001-155, bei der Buchhandlung Hess Waiblingen, ☎ (07151) 1718-115 und unter [www.ticket-online.de](http://www.ticket-online.de). Infos und schriftliche Vorbestellungen (mit Einzugs ermächtigung) unter [abo-buero@waiblingen.de](mailto:abo-buero@waiblingen.de), ☎ 001-22. Das Konzert des „European Brandenburg Ensembles“ wird von der Kulturstiftung Waiblingen Karin und Albrecht Villinger gefördert.



Die Premiere der „Waiblinger Nachtgeschichten“ am Samstag, 4. November 2007, war ausverkauft. Der Puppenspieler Veit Utz Bross hatte die Puppen dafür selbst entworfen und hergestellt, seine Frau Sibylle die Kostüme geschneidert, Johannes Soppa die Texte zusammengestellt und

Regie geführt. Quellen waren die „Waiblinger Miniaturen“ des früheren Dekans Walther Küenzlen und „Die Kronenwächter“ von Achim von Arnim. Das Publikum tauchte bei diesem Abendspaziergang durch die Altstadt in die Geschichten vergangener Jahrhunderte ein. Foto: Redmann

### Ausverkaufte Premiere der Waiblinger Nachtgeschichten – Weitere Spaziergänge in den nächsten Wochen

## Markante Puppen, kleine Bühne, ausdrucksstarke Schauspieler – Vor städtischer Kulisse eindrucksvoll präsentiert

Die Zeit verging am Samstagabend, 4. November 2007, wie im Flug. Nicht nur, weil bei der Premiere der „Waiblinger Nachtgeschichten“ mit Auszügen aus „Götz von Berlichingen“, der Geschichte von „Sibylle Scheuermann“ und vier weiteren Kurzgeschichten vergangener Jahrhunderte gestreift wurden, sondern weil verschiedene Ecken und Nischen in der Altstadt der jeweiligen Geschichte das passende Ambiente verliehen und weil nicht zuletzt die ausführenden Personen, Figuren und Requisiten mit viel Liebe zum Detail die Handlung lebendig werden ließen.

Puppenspieler Veit Utz Bross, der die Gäste zur ausverkauften Veranstaltung in seinem „Theater unterm Regenbogen“ willkommen hieß, dankte der Stadt Waiblingen, welche die Inszenierung finanziert habe. Das Publikum möge sich ihm nun anschließen, er ging mit den Worten „Lassen Sie sich überraschen!“ und der Fackel voraus.

Schon warnte er davor, nicht zu nah an den Häusern vorbei zu gehen, es könnte ja ein Nachtopf ausgeleert werden – das Publikum hatte schon nach wenigen Schritten über den Marktplatz in Richtung Bädertörle ein Zeitreise zurück in die Vergangenheit hinter sich gebracht. Der Marsch durch den dunklen Mauerweg tat sein Übriges dazu. „Folgen Sie mir, nicht dem Wagen“, forderte er das „Volk“ auf. Ursula Haberl in Gestalt einer Marktentenderin eilte forschen Schrittes mit dem gepackten Leiterwagen über das Pflaster in der Kurzen Straße zum ersten Schauspielort auf die Schwaninsel.

Inzwischen wurde das Jahr 1519 geschrieben. Die Zuschauer hatten sich im Biergarten „Schwaneninsel“ im Halbkreis formiert, ein Beleuchter sorgte dafür, den aus dem Schlaf gerissenen „Götz von Berlichingen“ in seinem Abendgewand ins rechte Licht zu setzen. Lärm war auf den Straßen und Gassen, viel zuviel Gesindel war unterwegs, aufmüppige Worte von Freiheit machten die Runde. Es rumorte im Remstal. Die Armen wehrten sich gegen die Geldentwertung und gegen Herzog Ulrich, Götz von Berlichingen sollte seinem Schwager, der ihn seiner Meinung nach mit Nichtigkeiten belästigte, zur Hilfe eilen. Dass diese Geschichte überhaupt bekannt wurde, war dem Umstand zu verdanken, klärte Bross das Publikum auf, dass Berlichingen als 80-jähriger auf Burg Hornberg seine Lebensgeschichte erzählt hatte. Und so verschwanden Götz von Berlichingen und dessen Magd wieder im Leiterwagen

– die markanten Puppen hatte Bross selbst hergestellt, seine Frau Sibylle die Kostüme geschneidert. Die robuste Marktentenderin zog am Leiterwagen, der nicht so wie sie wollte. Aus dem Weg sollte ihr das Volk gehen und ihr ein, zwei Männer zur Hand gehen, den Wagen durch das Bädertörle den Berg hinauf zu schieben.

Die Bewohner der Altstadt waren sicherlich verwundert, wer da zu abendlicher Stunde auf den Straßen Waiblingens unterwegs war. In der Unteren Sackgasse waren die Teilnehmer im Jahr 1692 angekommen. Die lebenslustige, aus der Schweiz stammende Sibylle Scheuermann war nach dem 30-jährigen Krieg ins „entvölkerte, obrigkeitshörige Waiblingen“ gekommen und hatte sich als reißgeschmeckte Zimmermannstochter mit samtlenen Sternen und goldenen Spitzen am Mieder wider ihres Standes gekleidet. Dafür musste sie sich vor Gericht verantworten. In der Anklage hieß es, sie sei „overdressed“, dass sich alle anderen schämen müssten“. Der etwas einfache Gerichtsdienner wurde ausdrucksstark von Veit Utz Bross gespielt, der Gerichtssaal mit einer Miniaturbühne dargestellt. Wer den Namen von Sibylle Scheuermann in alten Büchern wie dem Traubuch oder dem Totenregister suche, der werde nichts finden. Es werde vermutet, dass sie Waiblingen wieder verlassen habe.

„Macht Platz da, sonst fahr' ich Euch glatt über die Füße“, bahnte sich die burschikose Gehilfin den Weg durch die Zuschauer. Unter den Arkaden des Alten Rathauses diente der Leiterwagen als Bühne. Erzählt wird die Geschichte des Jakob von Gültlingen anno 1600, der aus dem Schlaf aufgeschreckt und halluzinierend, unglücklicherweise seinen Vetter erschlug und dies mit dem Tod bezahlen musste.

Nun sollte das „hochgeschätzte Publikum“ dem Puppenspieler, den beiden Knaben und der Gehilfin zum nächsten Schauplatz folgen. Die Treppe zwischen dem Ratssaal des Rathauses und der alten Lateinschule wurde zur Kulisse für die Liebesgeschichte zwischen dem Scharfrichter Peter Gentner aus der freien Reichsstadt Schwäbisch Hall und der anmutigen und hübschen Pfarrerstochter Felicitas Parsimonius, einer Verwandten von Jakob Andraä aus Tübingen, denen die Ehe wegen des unehrenhaften Berufs des Bräutigams vom Pfarrer verwehrt wurde. Doch last but not least nahm das Happy End in der freien Reichsstadt seinen Lauf.

### Adventskonzert der „Sinfonietta“

#### Karten schon erhältlich

Der Vorverkauf für das Adventskonzert der „Sinfonietta“ im Städtischen Orchester Waiblingen am 16. Dezember in der Michaelskirche hat begonnen. Es stehen Werke von Bach und Mozart auf dem Programm.

Karten gibt es in Neumanns Musikladen, in der Buchhandlung Hess sowie beim Ticket-Service der Touristinformation. Informationen im Internet: [www.sinfonietta-waiblingen.de](http://www.sinfonietta-waiblingen.de) und bei den Orchestermitgliedern.

### „Okemos High School Orchestra“

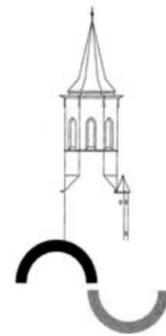
#### Gemeinsames Konzert mit Salier-Gymnasium

Das Streichorchester der „Okemos High School“ aus Michigan, USA, gibt am Freitag, 9. November 2007, um 20 Uhr ein Konzert im Bürgerzentrum. Das Orchester, das auf Einladung des Salier-Gymnasiums nach Waiblingen kommt, besteht aus etwa 140 Musikern. Der Orchesterleiterin Marilyn Kesler ist es ein großes Anliegen, dass Amerikaner und Deutsche gemeinsam musizieren.

Die Streicher und der Oberstufen-Chor des Salier-Gymnasiums führen zusammen mit den amerikanischen Gästen unter anderem das „Ave verum“ von Mozart, Auszüge aus dem „Requiem“ von Verdi und die „Toccata“ von Bach auf. Karten gibt es für zehn Euro, ermäßigt für fünf Euro.

### Michaelskirche Waiblingen

## Soirée mit Teilen aus der Martinslegende



„Zauberhafte Flöten“ erklingen am kommenden Sonntag, 11. November 2007, um 17 Uhr bei einer musikalisch-literarischen Soirée in der Waiblinger Michaelskirche. Zu hören sind Werke für zwei Traversflöten, Barockcello und Orgel von Georg Philipp Telemann, Carl Philipp Emanuel Bach. Es musizieren Ines und Roman Namakonov (Traversflöte), Adelheid Rößler (Barockcello) und Immanuel Rößler (Orgel). Dazu lesen Charlotte Storch und Matthias Riemenschneider Ausschnitte aus der Martinslegende. Der Eintritt zum Konzert ist frei, die Tiefgarage des Landratsamts ist geöffnet.

### „Die Würde des Menschen“ Fotoausstellung von Uli Reinhardt

Es gibt Fotografien, die prägen sich ein und lassen einen nicht mehr los. Bilder, die das Typische unserer Zeit einfangen, das Schöne und das Schwere. Bilder, die nicht schnell wieder wegschwenken und weitergehen zum nächsten, sondern die die Zeit anhalten, um ganz genau hinzuschauen und wahrzunehmen. Bilder, die von der blanken Not erzählen, in der so viele Menschen heute leben – und von dem, was trotz dieser Not möglich ist.

Von solcher Art sind die Fotografien von Uli Reinhardt, früher Fotograf bei der „Waiblinger Kreiszeitung“ und bis heute Fotoreporter, Begründer der Agentur „Zeitspiegel“ und Initiator einer Journalistenschule sowie eines Reportagepreises. Eigentlich fotografiert er für alle namhaften internationalen Zeitschriften. Aber seine Fotografien sind so aussagestark, dass die herausragendsten von ihnen zu einer Ausstellung mit dem Thema „Die Würde des Menschen“ zusammengestellt wurden, die von Sonntag, 11., bis Sonntag, 18. November, in der Waiblinger Michaelskirche zu sehen ist.

Es sind Bilder, die Mut machen, auch in unserem Umfeld Leid und Not nicht auszuklammern, sondern hinzusehen, Würde zu erkennen, Verantwortung zu übernehmen und initiativ zu werden.

Die Vernissage zur Ausstellungseröffnung wird am kommenden Sonntag um 16 Uhr in der Kirche mit Uli Reinhardt, Pfarrerin Dorothee Eisrich und Stephan Lenz am Piano gestaltet.

Die Ausstellung ist danach von Mittwoch, 14. November, bis Sonntag, 18. November, von 9 Uhr bis 16 Uhr geöffnet, am Freitag bis 20 Uhr.

Am Sonntag, 18. November, werden in der Abendgottesdienst-Reihe „Kirche um Sieben“ weitere Bilder von und mit Uli Reinhardt zu sehen sein, und zwar unter dem Motto: „Wie macht man eigentlich Frieden? Bilder und Begegnungen, die verändern.“

### „Die Erbin“ am 15. November im Bürgerzentrum

## Schauspiel mit Seidel und Sosniok

Die Schauspieler Silvia Seidel und Jan Sosniok sind am Donnerstag, 15. November 2007, um 20 Uhr in „Die Erbin“ zu sehen. Das Schauspiel stammt von Ruth und Augustus Goetz. Karten gibt es bei der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ (07151) 5001-155; bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 1418-115, oder unter [www.ticketonline.de](http://www.ticketonline.de).



Vorlage für dieses Theaterstück ist der Roman „Washington Square“ von Henry James. Der Roman diente schon einige Male als Vorlage für Verfilmungen, wie zum Beispiel 1949 mit der Oscar-prämierten Olivia de Havilland und Montgomery Clift und 1998 mit Jennifer Jason Leigh und Ben Chaplin in den Hauptrollen.

New York um die Jahrhundertwende: Catherine Sloper, Tochter aus gutem Hause und Halbwaise, soll in die Gesellschaft eingeführt

werden. Als zurückhaltendes Mauerblümchen findet sie jedoch kaum Verehrer. Auf einer Party lernt sie den jungen und äußerst attraktiven Morris Townsend kennen und lieben, der ihr auch bald darauf einen Heiratsantrag macht. Ihr Vater jedoch vermutet in dem jungen Mann einen Erbschleicher, erhält doch Catherine seit dem Tod ihrer Mutter ein hübsches Sümmchen pro Jahr und nach dem Ableben des Vaters noch mehr.

Als Catherine dennoch auf die Hochzeit besteht, macht ihr Vater einen Vorschlag: Er wird mit ihr für einige Zeit nach Europa reisen. Nach ihrer Rückkehr sollen die beiden Verliebten prüfen, ob sie immer noch füreinander bestimmt sind.

### Musical-Show über Ray Charles am 23. November im Bürgerzentrum

## „Play It Again, Ray!“

„Play It Again, Ray!“ ist eine begeisternde Hommage an Ray Charles, den Erfinder des Soul. Zu sehen und zu hören ist die Musical-Show mit Songs wie „I Can't Stop Loving You“, „Hit The Road, Jack“, „Unchain My Heart“, „Let The Good Times Roll“ und vielen anderen am Freitag, 23. November 2007, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen.



Karten für die Veranstaltung der Stadt Waiblingen gibt es bei der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ 5001-155, oder bei der Buchhandlung Hess. Im Internet: [www.ticketonline.de](http://www.ticketonline.de).

Ray Charles wuchs in ärmlichen Verhältnissen auf und verlor bereits mit sieben Jahren sein Augenlicht. Kurz darauf starben auch seine Eltern. Blind und allein musste er in den von Rassismus geprägten Südstaaten Amerikas zurechtkom-

men. Dennoch galt Ray Charles schon mit 32 Jahren weltweit als unumstrittenes Genie. Er war der Erste, der Gospel, Jazz, Blues und Country vereinte und so einen neuen Musikstil, den Soul, kreierte.

Wenn der in München lebende Kalifornier Ron Williams die Bühne betritt, ist er Ray Charles. Er hat sich Gang, Sprache, Mimik und Gestik des berühmten Musikers angeeignet. Eine grandios aufspielende schwarz-weiße Band und die unwurfenden „Raelettes“ als Background-Chor stehen ihm dabei zur Seite.

Ron Williams ist ein viel beschäftigter Musiker und Entertainer. Als Martin Luther King in „I Have A Dream“ wurde er im Jahr 2003 vom Publikum im Waiblinger Bürgerzentrum gefeiert. Er erhielt für seinen Kampf gegen Rassendiskriminierung und rechte Gewalt zahlreiche Auszeichnungen, unter anderem das Bundesverdienstkreuz.



**Öffentliche Ausschreibung nach VOB**

**Sanierung der Burgschule BA 3, 71334 Waiblingen-Hegnach Außenputz-Arbeiten**

Wärmedämm-Verbundsystem ca. 770 m<sup>2</sup>

Die Vergabe-Unterlagen können von Dienstag, 13. November 2007, an beim Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, 71332 Waiblingen, Lange Straße 45, ☎ (07151) 5001-355, Fax -407, in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar (zzgl.3 Euro bei Postversand) abgeholt/angefordert werden.

Ausführungszeitraum: Februar bis März 2008  
Preis pro Doppel exemplar: 20 Euro  
Eröffnungstermin: 13. Dezember 2007/14 Uhr

Die Angebotsfrist endet am Submissionstag um 14 Uhr. Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote beim Fachbereich, Zimmer 29, 2. OG, vorzuliegen. Zum Eröffnungs-Termin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Sicherheiten: Gemäß VOB/A § 14, Abs. 2 5 % für Ausführung und 3 % für Mängelansprüche.

Ablauf der Zuschlagsfrist: 15. Januar 2008  
Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70656 Stuttgart

**Fragen zur Lohnsteuerkarte?**

**Servicetelefon im Bürgerbüro eingerichtet**

In den vergangenen Tagen wurden den Bürgerinnen und Bürgern die Lohnsteuerkarten für das Jahr 2008 zugeschickt. Wer Fragen „rund um die Lohnsteuerkarte“ hat, kann sich an das Servicetelefon des Bürgerbüros wenden. Das Bürgerbüro empfiehlt, nach Erhalt der Lohnsteuerkarte zu überprüfen, ob die Eintragungen stimmen.

Wichtig sind das Geburtsdatum, die Steuerklasse, die Zahl der Kinderfreibeträge und die Eintragungen zum Kirchensteuerabzug. Für die Eintragung dieser Merkmale sind die Verhältnisse am 1. Januar 2007 maßgebend. Kinder, die am 1. Januar 2007 das 18. Lebensjahr vollendet haben, werden auf Antrag durch das Finanzamt (nicht durch Gemeinde) auf der Lohnsteuerkarte eingetragen.

Die Lohnsteuerkarten wurden mit Stand zum allgemeinen Stichtag, dem 20. September 2007 ausgedruckt. Inzwischen eingetragene Änderungen sind also nicht berücksichtigt.

Sollten Sie Ihre Lohnsteuerkarte 2008 voraussichtlich nicht benötigen, so senden Sie diese bitte mit einem Vermerk an das Bürgerbüro oder die zuständige Ortschaftsverwaltung zurück.

Ausführliche Hinweise und Erläuterungen enthält das Informationsblatt „Hinweise zur Lohnsteuerkarte 2008“, das der Lohnsteuerkarte beigelegt ist.

Die Mitarbeiterinnen des Bürgerbüros beantworten gern alle Fragen zum Thema Lohnsteuerkarte persönlich im Rathaus, Kurze Straße 33, oder telefonisch unter ☎ (07151) 5001-111. Per E-Mail ist das Bürgerbüro über buergerbuero@waiblingen.de zu erreichen.

Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ortschaftsverwaltungen Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt stehen für Auskünfte und Rückfragen gern zur Verfügung.

Weitere ausführliche Informationen rund um das Thema Lohnsteuerkarte finden Sie auf der Homepage der Stadtverwaltung Waiblingen unter www.waiblingen.de.

Waiblingen, 26. Oktober 2007  
Bürgerbüro

**Öffentliche Ausschreibung**

Auf der Grundlage der VOB schreibt die Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, ☎ (07151) 5001-474 oder -573, öffentlich aus:

**Vergabe von Schlosser- und Geländerbau-Arbeiten an der Querspange und am Kleinen Postplatz in Waiblingen**

Im Wesentlichen fallen folgende Arbeiten an:

**Herstellen, Liefern und Montieren von Geländer, Handläufen und Mauerabdeckungen aus Edelstahl:**

- Geländer mit Handlauf waagerechter Einbau ca. 15 m
- Geländer mit Handlauf geneigter Einbau ca. 70 m
- Handlauf auf Mauerkrone ca. 20 m
- Mauerabdeckblech ca. 20 m

Weitere Einzelheiten sind aus dem Leistungsverzeichnis ersichtlich.

Vertragliche Ausführungszeit: Januar 2008 bis 20. März 2008  
Baubeginn: Januar 2008

Die Vergabeunterlagen können von Montag, 12. November 2007, an bei der Stadt Waiblingen, Fachbereich Städtische Infrastruktur, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 2. OG, Zimmer 214 (Fr. Stöhr) während der Dienstzeiten gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar in Höhe von 20 Euro (bei Postversand erhöht sich die Gebühr um den Versandkosten-Anteil in Höhe von 5 Euro) pro Doppel exemplar und Diskette abgeholt werden.

Die Angebotsfrist endet am Dienstag, 4. Dezember 2007, um 11 Uhr (Eröffnungstermin). Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote zur Submission im Baudezernat, FB Städtische Infrastruktur, 2. OG, Zimmer 221, vorzuliegen.

Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen. Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen. Geforderte Sicherheiten: Vertragserfüllungs-Bürgschaft in Höhe von 5 v. H. und Gewährleistungs-Bürgschaft in Höhe von 3 v. H. der Auftragssumme einschließlich der Nachträge. Zahlungsbedingungen gem. Verdingungsunterlagen. Die Zuschlags-/ Bindefrist endet am 8. Januar 2008. Für die Prüfung von behaupteten Verstößen (§ 31 VOB/A) ist das Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart, zuständig.

Information der Stadtwerke Waiblingen

**Günstigster Gaslieferant**

Für Kunden mit einem Grundversorgungs-Tarif bis 60 000 kWh Jahresverbrauch haben die Stadtwerke Waiblingen den Erdgaskunden den Sondervertrag „toptarif Gas“ angeboten. Die unten veröffentlichte Tabelle zeigt einen Preisvergleich mit dem Anbieter „E wie Einfach“ (Quelle: Internet-Rechner verivox). Tipps zum Energiesparen finden Interessierte auf den Internetseiten www.stwwn.de.

Jahresverbrauch in kWh	Stadtwerke Waiblingen toptarif-Gas	E wie einfach
2.000	177,31€	178,36 €
5.000	393,30 €	395,86 €
10.000	737,80 €	742,56 €
15.000	1.017,45 €	1.024,56 €
20.000	1.297,10 €	1.306,56 €
40.000	2.415,70 €	2.434,56 €
60.000	3.534,30 €	3.562,56 €



Hallenbad Waiblingen

**Wettschwimmen am Samstag**

Im Hallenbad Waiblingen wird am Samstag, 10. November 2007, von 17 Uhr an der „Albert-Thaler-Gedächtnispokal“ im Wettschwimmen ausgetragen. Veranstalter ist die DLRG-Ortsgruppe Waiblingen. Zuschauer sind herzlich eingeladen; der öffentliche Badebetrieb muss jedoch um 16 Uhr beendet werden. Kassenschluss ist um 15 Uhr. Die Cafeteria im Hallenbad ist während des Wettkampfs geöffnet.



**Sie haben es in der Hand.**



**Wärme kostet: die Heizung ist der größte Energieschlucker im Haushalt. Bis zu 80% der Energiekosten gehen zu ihren Lasten. Setzen Sie hier also zuerst an und prüfen Sie, was Sie umsetzen können. Denn ein dauerhaft bewusster Umgang mit der Heizenergie kann schon auf Ihrer nächsten Abrechnung sichtbar werden.**

1. Eine um 1 °C niedrigere Raumtemperatur spart rund 6 % Heizenergie ein. Vielleicht tut es auch der warme Pullover, bevor Sie die Heizung hochdrehen.
2. Nachts können Sie die Temperatur um bis zu 5 °C absenken. Die Drosselung kann bereits zwei Stunden vor dem schlafen gehen erfolgen.
3. Auch tagsüber können einzelne Räume kühler sein - halten Sie die Türen zu diesen Räumen geschlossen. Allerdings darf die Temperatur nicht dauerhaft zu niedrig sein, sonst werden die Räume feucht. Sorgen Sie für ausreichend Belüftung.
4. Jeder Raum hat seine eigene Temperatur: das Schlafzimmer ca. 16 °C, das Wohn-, Ess- und Kinderzimmer ca. 18-21 °C. Im Bad braucht es nur morgens und abends bzw. bei längerer Benutzung wärmer zu sein.
5. Lüften Sie richtig: mehrmals am Tag kräftig für wenige Minuten. Sie haben dann frische Luft, aber Wände, Decken und Böden kühlen in dieser Zeit nicht aus.
6. Verstellen Sie die Heizkörper nicht mit Möbeln und lassen Sie keine Gardinen über die Heizkörper hängen. Nur so kann die Wärme in den Raum zirkulieren.

**Besonders in den Wintermonaten ist zu beachten:**

7. Undichte Fenster und Türen können große Wärmeverluste bringen. Mit einer brennenden Kerze kommen Sie den Wärmelecks auf die Spur.
8. Mit selbstklebenden Dichtungsbändern können Sie Fenster und auch Spalten unter Türen abdichten.
9. Hinter die Eingangstür können Sie als „Wärmefänger“ einen „Zugluftdackel“ aus Stoff legen.
10. Schließen Sie bei Dunkelheit die Rollläden. Diese halten ebenfalls Wärme zurück.

Energie sparen ist wie Geld bar auf die Hand. Mit unseren Spartipps können Sie Ihre Energiekosten senken.



**Stadtwerke Waiblingen**

Stadtwerke Waiblingen GmbH  
Schorndorfer Str. 67  
71332 Waiblingen  
Telefon 07151 131-0  
Telefax 07151 131-202  
info@stwwn.de

www.stadtwerke-waiblingen.de

**Hunde im Wald im Zweifel an die Leine!**

Im stadtnahen Raum haben es Wildtiere wie Rehe, Hasen und Wildenten besonders schwer. Zu deren Schutz und zum Erhalt der artenreichen Fauna bittet die Stadt Waiblingen daher Hundebesitzer, im Wald auf den Wegen zu bleiben; darauf zu achten, dass der Hund im Einzugsbereich bleibt und auf Zuruf zurückkommt. Andernfalls ist das Tier an die Leine zu nehmen. Innerhalb von Natur- und Landschaftsschutz-Gebieten muss der Hund ohnehin an die Leine. Ein Jagdaufseher kann nach dem Landes-Waldgesetz einen Hund töten, wenn dieser erkennbar Wild nachstellt und es gefährdet.

Waiblingen, im November 2007  
Fachbereich Bürgerdienste  
Abteilung Ordnungswesen

**Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Mayenner-/Heinrich-Küderli-Straße – Änderung im Bereich des Staufer-Zentrums“**

Planb. 01.02, Gem. Waiblingen

**1. Aufstellungsbeschluss**  
Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 25. Oktober 2007 den Aufstellungsbeschluss und den Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung für den Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Mayenner-/Heinrich-Küderli-Straße – Änderung im Bereich des Stauferzentrums“, Planbereich 01.02, Gemarkung Waiblingen, gefasst. Grundlage dafür ist der Lageplan des Fachbereichs Stadtplanung der Stadt Waiblingen vom 02.08.2007.

Der künftige Geltungsbereich des Bebauungsplans und der Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften ist nach dem derzeitigen

Stand der Planung in dem abgedruckten Lageplan dargestellt. Die Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs sind schwarz gestrichelt dargestellt.

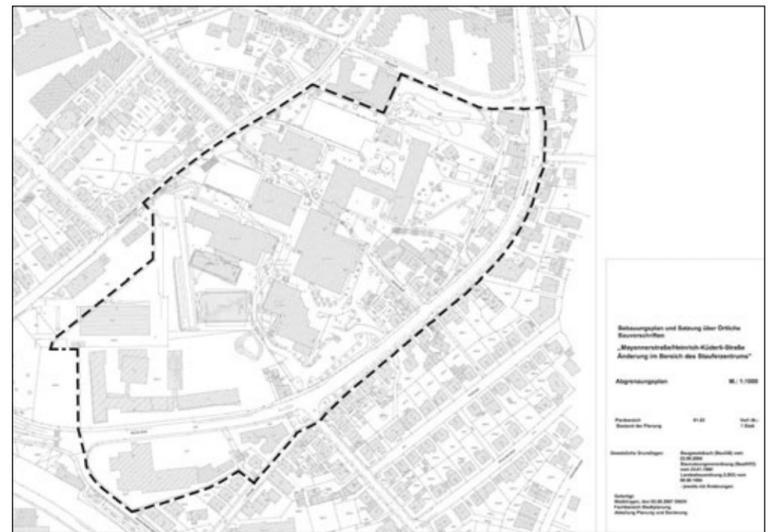
**2. Einladung zur Öffentlichkeitsbeteiligung**  
Der vorstehend aufgeführte Bebauungsplanentwurf, der Entwurf zur Satzung der Örtlichen Bauvorschriften und die Begründung einschließlich Umweltbericht liegen von 19. November bis 19. Dezember 2007 - je einschließlich - beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer, während der allgemeinen Dienststunden zur öffentlichen Einsichtnahme und zur Information aus.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen vorgebracht werden. Für ausführlichere Informationen steht Margit Ott-Najafi unter ☎ (07151) 5001-334 zur Verfügung.

Die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung werden am 17. Dezember 2007, um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen öffentlich dargelegt. Dabei wird allgemein Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Allgemeine Dienststunden: Montags, dienstags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 16 Uhr, donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr. So erreichen Sie das Baudezernat: mit der S-Bahn S2 oder S3 zum Bahnhof Waiblingen; von dort mit dem Bus der OVR-Linien 208 oder 207 in die Innenstadt; oder 15 Minuten Fußweg; mit dem Pkw, Parken in der Marktgarage.

Waiblingen, 2. November 2007  
Fachbereich Stadtplanung



**Verkauf von Blumen und Grabschmuck**

Nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage in der derzeit gültigen Fassung ist im Monat November und Dezember 2007 Folgendes zu beachten: Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen verkauft werden, dürfen an folgenden Tagen für die Dauer von sechs Stunden geöffnet werden: „Volkstrauertag“, 18. November; „Totengedenktag“, 25. November; und an den „Adventssonntagen“ von 2. bis 23. Dezember.

Waiblingen, im November 2007  
Fachbereich Bürgerdienste  
Abteilung Ordnungswesen

**Schutz der Sonn- und Feiertage im November**

Nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage in der derzeit gültigen Fassung ist im Monat November 2007 zu beachten:

- **Volkstrauertag, 18. November;**
- **Buß- und Bettag, 21. November:** Keine öffentlichen Tanzunterhaltungen sowie keine Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen von 3 Uhr bis 24 Uhr.
- **Totengedenktag, 25. November:** Der Betrieb von Spielhallen ist verboten. Von 3 Uhr an sind verboten: - öffentliche Veranstaltungen in Räumen mit

Schankbetrieb, die über den Schank- und Speisebetrieb hinausgehen, - sonstige öffentliche Veranstaltungen, soweit sie nicht der Würde des Feiertags oder einem höheren Interesse der Kunst, Wissenschaft oder Volksbildung dienen, - öffentliche Sportveranstaltungen bis 13 Uhr - öffentliche Tanzunterhaltungen sowie - Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen. Waiblingen, im November 2007  
Fachbereich Bürgerdienste  
Abteilung Ordnungswesen

**Bitte an die Hundehalter: Hunde anmelden!**

In den nächsten Tagen erhalten alle Waiblinger Haushalte Post von der Stadt. Die Halter von Hunden werden in diesem Schreiben aufgefordert, ihre Hunde anzumelden, sofern dies noch nicht geschehen ist. Bitte sehen Sie in dieser Aktion in erster Linie einen Beitrag zur Steuergerechtigkeit und Steuerlichkeit. Wir bitten Hundebesitzer, die ihre Hunde bereits angemeldet haben, sowie Haushalte ohne Hund um Verständnis, dass auch sie ein Schreiben der Stadt bekommen.

Um möglichst alle Hundehalter zu erreichen, wird das Schreiben als Postwurfsendung an sämtliche Haushalte verteilt. Bei Fragen und Anregungen können Sie sich gern an die Abteilung Steuern und Abgaben wenden, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unter ☎ 5001-349, -339, und -370 zu erreichen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.  
Fachbereich Finanzen  
Abteilung Steuern und Abgaben

**Bürgerbüro auch samstags offen!**

Das Bürgerbüro der Stadt im Eingangsbereich des Rathauses, Kurze Straße 33, ist folgendermaßen geöffnet:  
Montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 7.30 bis 18.30 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr.



## Schriftsteller finden „Exil im Paradies“

„Exil im Paradies“ ist der Titel der Ausstellung, die Schriftsteller im Exil in der Zeit von 1933 bis 1945 zeigt. Bevorzugtes Asylland war damals Frankreich, vor allem Sanary-sur-Mer, ein kleiner Ort an der Côte d'Azur. Für berühmte Schriftsteller wie Heinrich und Thomas Mann, Lion Feuchtwanger, Franz Werfel, Bertold Brecht wurde der Ort zum Paradies. Organisiert wurde die Ausstellung, die noch bis zum 23. November 2007, in der Stadtbücherei am Alten Postplatz 17 zu sehen ist, von Lehrern und Schülern der Klasse 13, des Salier-Gymnasiums. Zur Eröffnung sprachen Oberbürgermeister Andreas Hesky und Schulleiterin Barbara Reinhard Grußworte, die Schüler rezitierten Gedichte und Texte von verschiedenen Schriftstellern und präsentierten eine fiktive Kaffeehaus-Szene. Der Musik-Neigungskurs übernahm die musikalische Seite. Foto: privat

Feiern mit viel Spaß in der Stadtbücherei Waiblingen in der Karolingerschule am Alten Postplatz

## Geburtstagsparty für Astrid Lindgren



Am Mittwoch, 14. November, wäre Astrid Lindgren 100 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass lädt die Bücherei an diesem Tag um 15 Uhr zur Geburtstagsparty ein. Spiele, Geschichten und ein Spaghettessen nach Pipi-Langstrumpf-Art gehören zum Geburtstagsprogramm. Anmelden können sich Kinder von fünf Jahren an.

### „Ohren auf, wir lesen vor!“

Kinder zwischen fünf und acht Jahren dürfen sich in der Reihe „Ohren auf, wir lesen vor“ auf die Geschichten Lindgrens freuen. In die Ortsbücherei Hegnach und Bittenfeld kommen die Lesepaten am Donnerstag, 8. November, von 15 Uhr bis 15.45 Uhr. Am Dienstag, 20. November, dürfen die Kinder der Kernstadt von 16 Uhr bis 16.45 Uhr zur „Vorlesung“.

### Puppenspiel: „Lotta zieht um“

Das Puppenspiel: „Lotta zieht um“ steht am Mittwoch, 15. November, um 15 Uhr auf dem Programm der Kinderbücherei in der Karolingerschule. Die Handlung basiert auf der Geschichte Astrid Lindgrens. Ein ganz alltägliches Stück in einer ganz alltäglichen Familie: Erst träumt Lotta davon, dass Jonas und Mia Maria ihren Teddy gehauen haben und dann soll sie auch noch einen kratzenden und piekenden Pulli anziehen. Das ist zu viel für die kleine Lotta, und vor Wut zieht sie von zuhause aus. Allerdings nur zu Tante Berg ins Nachbarhaus, damit sie auf jeden Fall sehen kann,

wie traurig Mama und Papa sind, weil Lotta nicht mehr da ist. Das Puppen-Stück ist für Kinder von vier Jahren an geeignet, Karten gibt es in der Kinderbücherei.

### Lesung mit Luo Lingyuan

Seit 22 Jahren verleiht die Robert-Bosch-Stiftung den Adelbert-von-Chamisso-Preis an Autorinnen und Autoren, die aus einem anderen Kultur- und Sprachkreis stammen und mit ihren in Deutsch geschriebenen Werken einen wichtigen Beitrag zu unserer Literatur leisten. Unter dem Motto „Verschiedene Kulturen – eine gemeinsame Sprache“ sind vier Chamisso-Preisträger bzw. -Förderpreisträger nach Waiblingen eingeladen, um ihre deutschsprachigen Werke zu präsentieren. Am Dienstag, 20. November 2007, ist um 20 Uhr Luo Lingyuan in der Stadtbücherei zu Gast.

Luo Lingyuan wurde 1963 in der Volksrepublik China geboren. Sie studierte Computerwissenschaften und Journalismus. Die Liebe zu einem deutschen Sinologiestudenten führte sie 1980 nach Berlin. Seit 1992 veröffentlichte sie in chinesischer und deutscher Sprache in Zeitschriften und Anthologien. Sie erhielt mehrere Stipendien wie z. B. das Alfred-Döblin-Stipendium der Akademie der Künste in Berlin im Jahr 2000.

Die deutsch-chinesische Autorin liest aus ihrem Roman „Die chinesische Delegation“: „Wenn eine chinesische Delegation von hohen Beamten, Funktionären und Unternehmern nach Berlin kommt, um an einer Konferenz teilzunehmen, und nebenbei noch in 14 Tagen halb Europa kennenlernen möchte, dann sind

Waiblingen ist Kandidatenstadt beim Städtewettbewerb „Mission Olympic“ – Anmelden bis 15. November!

## Gesucht: sportliche Initiativen aus Waiblingen

Waiblingen ist offizielle Kandidatenstadt von „Mission Olympic“. Damit ist es dem Sieg im bundesweiten Städtewettbewerb „Deutschlands aktivste Stadt“ von Coca-Cola und dem Deutschen Olympischen Sportbund sowie der Prämie von 100 000 Euro einen Schritt näher gekommen. Waiblingen hat die achtköpfige Jury nicht nur mit seinem „quantitativen“ Sportangebot überzeugen können – mit der Anzahl der Sport treibenden Vereine sowie der Sporteinrichtungen – sondern vor allem mit seinem vielseitigen „qualitativen“ Bewegungsangebot und seiner kreativen Bewerbung.

Eingeflossen sind in die Bewerbung aktuelle Projekte wie der „Waiblinger Tausendfüßler“ (Grundschüler gehen täglich zu Fuß zur Schule), „Aufwind“ (in Waiblingen-Süd werden musikalische, künstlerische und psychomotorische Kurse und Angebote geschaffen, um speziell Kinder mit Defiziten zu fördern) und „Waiblingen-Süd vital“ (ein Breitensport-Angebot für jedermann, mit und ohne Handicap, das zudem generationenübergreifend ist) – allesamt niederschwellige, sozial orientierte Angebote besonders für Kinder und Jugendliche an den Schnittstellen von Bildung und Sozialem, erklärt Thomas Vuk, Leiter des Fachbereichs Kultur und Sport.

Damit hat sich Waiblingen für die zweite Wettbewerbsrunde qualifiziert, in der es auf 40 weitere von der Jury ausgewählte Kandidaten trifft. Insgesamt hatten sich 98 Städte aus ganz Deutschland beworben. Aus jedem Bundesland kamen drei Städte in die engere Wahl; für Baden-Württemberg sind außer Waiblingen noch Freiburg und Schwäbisch Gmünd im Rennen.

Oberbürgermeister Andreas Hesky: „Ich freue mich sehr über diesen Erfolg bei der Mis-

sion Olympic, passend zum Motto für das Jahr 2007 ‚Waiblingen bewegt sich‘. Waiblingens Sportprofil wird durch sehr erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler und durch engagierte Sportvereine geprägt, die sich dem Breitensport ebenso wie dem Spitzensport widmen und für Bewegung in unserer Stadt sorgen.“

Um sich für das Finale zu qualifizieren, ist nun das sportliche Engagement von Waiblingens Bürgerinnen und Bürgern gefragt: Von jetzt an sind alle Initiativen für Bewegung und Sport aus Waiblingen aufgerufen, sich am Wettbewerb „Mission Olympic“ zu beteiligen. Durch ihre Teilnahme unterstützen sie Waiblingen auf dem Weg zum Sieg. Gesucht sind sportliche Gruppen, Teams, Treffs und Organisationen, die durch ihr bürgerschaftliches Engagement Menschen in Bewegung bringen oder in Bewegung halten.

### Sportliche Bürger sind gefragt!

Sportliche Initiativen können sich bis 15. November über die Internetseite [www.missionolympic.de](http://www.missionolympic.de) bewerben. Alle teilnehmenden Initiativen haben außerdem die Chance, 5 000 Euro für ihr Engagement zu gewinnen.

Mitte November tritt die Jury erneut zusammen und wählt fünf Finalstädte aus, die im nächsten Jahr jeweils ein „Festival des Sports“ ausrichten. Hier entscheidet die Aktivität der Bürgerinnen und Bürger, wer „Deutschlands aktivste Stadt“ wird. Titel und Preisgeld werden im November 2008 überreicht.

Walter Schneeloch, DOSB-Vizepräsident und Jurymitglied, ist sich sicher: „In Deutschlands Kommunen gibt es so viele Sportaktivitäten und fantasiereiche Gruppen, die sich zu Teams zusammenschließen und regelmäßig treffen, dass wir eine Vielzahl von kreativen Bewerbungen erwarten dürfen.“ Ziel der Initiative ist es, den Breitensport und einen aktiven Lebensstil nachhaltig zu fördern sowie Anregungen für mehr Bewegung im Alltag zu geben.

In der zweiten Wettbewerbsphase sollen die Kandidatenstädte nun möglichst viele Initiativen für Bewegung und Sport aus ihrer Stadt zur Teilnahme an „Mission Olympic“ motivieren. Teilnehmen können Sportgruppen, Teams, Treffs, Vereine, Organisationen sowie



Gesucht: Deutschlands aktivste Stadt!



Bürgerinnen und Bürger, die durch ihr privates, ehrenamtliches Engagement Menschen vor Ort in Bewegung bringen und in Bewegung halten. Gesucht werden „Deutschlands beste Initiativen für Bewegung und Sport“ in folgenden Kategorien:

1. Initiativen, die gemeinsam sportliche Aktivitäten fördern, z. B. Lauf-, Wander-, Skate-Treffs, Freizeitsportgruppen usw.
  2. Initiativen, die neue sportliche Räume schaffen wie z. B. öffentlich nutzbare Bolzplätze, Tischtennisplatten oder Basketballkörbe.
  3. Initiativen, die sich für die Förderung von Integration durch Bewegung und Sport engagieren, z. B. Projekte zur Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund, spezielle Sportprogramme für Senioren oder Menschen mit Behinderung.
  4. Initiativen, die sportliche Bewegung am Arbeitsplatz fördern, z. B. Betriebsportgruppen.
- Der Bewerbungsbogen sowie weitere Informationen befinden sich auf der Website [www.missionolympic.de](http://www.missionolympic.de). Einsendeschluss ist der 15. November 2007. Fragen beantwortet Andreas Schwab von der städtischen Abteilung Sport, ☎ 2001-13, E-Mail: [andreas.schwab@waiblingen.de](mailto:andreas.schwab@waiblingen.de).

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

## Haushalte: Bei der „EVS“ mitmachen!

„EVS“ steht für die „Einkommens- und Verbrauchsstichprobe“ des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg. Dieses sucht im Fünf-Jahres-Rhythmus Haushalte, die bereit sind, ihre Daten und Verbrauchsgewohnheiten statistischen Zwecken zur Verfügung zu stellen. Für 2008 werden 10 000 Haushalte unterschiedlicher Größe benötigt, bundesweit sind es 75 000 Haushalte, die befragt werden sollen.

Die teilnehmenden Personen aus den Haushalten führen ein Haushaltsbuch, in dem für ein Quartal alle Einnahmen und Ausgaben verzeichnet werden, ungeachtet ihrer Art oder Höhe. Außerdem werden allgemeine Informationen zur Zusammensetzung des Haushalts erfragt. Auch das Geld- und Sachvermögen spielt bei der Angabe der Daten eine Rolle. Alle Angaben werden streng vertraulich und nach den Bestimmungen des Datenschutzes behandelt, sie werden nur in zusammengefasster Form für statistische Zwecke verwendet. Die Daten dienen beispielsweise als Grundlage für die Zusammensetzung des Warenkorb beim Preisindex für die Lebenshaltung, werden zur Bestimmung der Regelsätze in der sozialen

Grundsicherung herangezogen oder für die Ermittlung der Lebenshaltungskosten von Kindern.

Die Teilnehmer dienen damit nicht nur wichtigen statistischen Zwecken, sie haben auch persönliche Vorteile: Sie gewinnen Informationen über ihr Budget und können ihr eigenes Verbraucherverhalten gegebenenfalls korrigieren: Und: sie bekommen eine Anerkennungsprämie in Höhe von 66 Euro. Unter: [www.statistik-bw.de](http://www.statistik-bw.de) kann die Teilnahmeerklärung abgegeben werden. Unterlagen dazu können kostenlos unter ☎ 0800 00 06 720, Fax (0711) 641-2988 oder E-Mail: [evs@stala.bwl.de](mailto:evs@stala.bwl.de), beim Statistisches Landesamt, Kennwort EVS 2008, 70158 Stuttgart, angefordert werden.

Informationen zur Rente

### Faltblatt erschienen

Die Ortsbehörde für die Deutsche Rentenversicherung im Fachbereich Bürgerdienste der Stadt Waiblingen hat ein Faltblatt mit Informationen zur Rente herausgebracht. Es liegt im Rathaus in der Kernstadt aus und bei den Ortschaftsverwaltungen. Darin werden Anlauf- und Beratungsstellen für Fragen zur gesetzlichen Rentenversicherung genannt und wo Rentenansprüche gestellt werden können.

Für die „Skihütten-Gaudi“

### Wer hat noch nostalgische Wintersport-Artikel?



Für die stilleckte Dekoration der ersten Skihütten-Gaudi auf dem Rathausplatz am ersten Wochenende des Waiblinger Weihnachtsmarkts

sind zwar schon einige prächtige Stücke abgegeben worden, dafür danken die Organisatoren, der Bund der Selbstständigen und der Verein Innenstadtmarkt, herzlich, dennoch: Der Platz ist groß! Deshalb werden alle Waiblinger noch einmal gebeten, auf ihren Dachböden, in den Abstellkammern oder im Keller nachzusehen, ob sich da nicht doch noch geeignete Dekorationsstücke befinden: Ausgediente Skier, Skistöcke, Holzschlitten, Lederskiel, alte Schlittschuhe, Schneeschuhe oder ähnliche nostalgische Wintersport-Artikel werden gern angenommen. Wer sie für die Skihütten-Gaudi spenden möchte, gibt die Gegenstände bei Gabriele Pfander – Dekorationen, Wohnen, Schenken – in der Langen Straße 19 in der Zeit von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr (außer samstags) ab, ☎ 1 82 32.



**Karten:** [www.kulturhaus-schwanen.de](http://www.kulturhaus-schwanen.de) (VVK) ☎ (07151) 5001-155 (VVK) ☎ (07151) 920 506-25 (Restvervierungen) Restkarten an der Abendkasse Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4

### Heimat: Wolf Biermann

„Heimat, neue Gedichte und Lieder“ heißt das Programm, das Wolf Biermann am Sonntag, 11. November 2007, von 19 Uhr an vorstellt. Er hat das Wort „Liedermacher“ erfunden und das Lied zur Klampfe rehabilitiert. Er, der politische Kopf, der aufässige Liebhaber, der Frühlingsfreund und Bonzenhasser, der streitbare Publizist zwischen allen Linien und der Lyriker, der an Reim und Poesie festhält wie Heinrich Heine, als dessen echter Erbe er häufig genannt wird. Die Veranstaltung wird in Kooperation zwischen dem „Schwanen“, der Kommunalen Bühne und dem Heimatverein präsentiert. Karten: Vorverkauf 22 Euro, ermäßigt 17 Euro; Abendkasse 24 Euro, ermäßigt 19 Euro.



hält wie Heinrich Heine, als dessen echter Erbe er häufig genannt wird. Die Veranstaltung wird in Kooperation zwischen dem „Schwanen“, der Kommunalen Bühne und dem Heimatverein präsentiert. Karten: Vorverkauf 22 Euro, ermäßigt 17 Euro; Abendkasse 24 Euro, ermäßigt 19 Euro.

### Ausstellung „Facetten des Terrors“

Die Ausstellung des Künstlers Hartmut Schirmacher: „Bilder zum Thema Gewalt und Terrorismus“ bildet den Auftakt zur Reihe „Facetten des Terrors“ am Dienstag, 13. November, um 20 Uhr. Thomas Milz führt in die Ausstellung ein. Schirmacher malt Bilder von einer anderen Wirklichkeit, die in seine gelebte Wirklichkeit hineinreich. Er weiß, dass es für die Menschen auf den Bildern aktuelle, gelebte Wirklichkeit war. Der Künstler entnimmt seine Bilder den Medien, er fischt einzelne Szenen heraus, die ihn bewegen, er transformiert sie in ein anderes Medium, in die Malerei. „Was ist richtig, was ist falsch?“, diese Frage beschäftigt den Künstler, der um Täter und Opfer gleichermaßen Trauer empfindet, er kann weder die Macht des Staats noch die der Terroristen akzeptieren. Die Ausstellung ist bis Ende Februar montags bis freitags von 9 Uhr bis 15.30 Uhr und zwischen 18 Uhr und 22 Uhr zu se-

hen, samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ist die Ausstellung geschlossen. In den Ferien können die Werke nur zu den genannten Abendzeiten besichtigt werden.

### Neue Salsa-Kurse beginnen

Die neuen Salsa-Kurse beginnen am Mittwoch, 14. November. Es gibt viele Arten, Salsa zu tanzen, so viele Arten, wie es Menschen gibt. Das wesentliche Vorbild des Kurses ist Kuba, was Tanz, Musik, Großzügigkeit, Herzenswärme und Ausgelassenheit angeht. Der Anfängerkurs beginnt um 19.15 Uhr, die Mittelstufe beginnt um 20.15 Uhr und die Fortgeschrittenen bewegen sich um 21.15 Uhr über das Parkett. Anmeldung unter ☎ 0179/5080237 und unter E-Mail: [robert@tango-und-salsa-im-schwanen.de](mailto:robert@tango-und-salsa-im-schwanen.de).

### Das „Schorndorfer Blättle“ und der Buback-Nachruf

In der Reihe „Facetten des Terrors“ sind das Das „Schorndorfer Blättle“ und der Buback-Nachruf am Freitag, 16. November, um 20 Uhr das Thema einer Podiumsdiskussion. Eine kritische Vergegenwärtigung des Prozesses mit 30 Jahren Abstand mit Akteuren von damals. Auf dem Podium: Tillmann Anuschek (angefragt), Werner Neher, Gerhard Nickel, Otto Alder, Prof. Dr. Thomas Rothschild.

Das „Schorndorfer Blättle“ war eine von 1975 bis 1986 monatlich bis zweimonatlich erscheinende „Stadtzeitung für Schorndorf“. Herausgeber war die „Blättles-AG“, Redaktionsadresse das Jugendzentrum Hammerschlag. Im Sommer 1977 wurde im „Blättle“ wie in zahllosen anderen alternativen Zeitungen der sog. „Buback-Nachruf“ abgedruckt – die in der Zeitschrift der ASTA der Uni Göttingen veröffentlichte Stellungnahme eines anonym bleibenden Studenten zur Ermordung von Generalbundesanwalt Siegfried Buback durch die RAF. Die Veröffentlichung dieses Artikels wurde, wiewohl inhaltlich klar der Anwendung von Gewalt als Mittel der Politik abhold, unter Strafanzeige gestellt – und mit ihm alle die, die in den folgenden Monaten aus Solidarität und um einen öffentlichen Denkprozess zu befördern, den Artikel nachdruckten.

Der Prozess fand am 13. Februar 1979 vor dem Waiblinger Amtsgericht statt und musste wegen des großen Besucherandrangs in den Sitzungssaal des Landratsamts verlegt wer-

den. In Schorndorf kam es in der Folge von Anklage und Prozessvorbereitung zu heftigen lokalpolitischen Auseinandersetzungen und einer letztlich breiten Solidarisierung auch von Teilen der so genannten bürgerlichen Kreise mit den inkriminierten Herausgebern.

Die Podiumsdiskussion möchte den Prozess und mit ihm ein Stück der ganzen neurotisierten Öffentlichkeit des „Deutschen Herbstes“ aus heutiger Sicht reflektieren helfen. Wie haben sich die Sichtweisen und Einschätzungen verändert? Welche Hellsichtigkeiten und/oder Blindheiten gab es damals? Wo gab es Überreaktionen, was wirkt wie bis heute nach? Eintritt frei.

### Tanzworkshop: „Rueda de Casino“

Beim Workshop am Samstag, 17. November, dreht sich von 14 Uhr bis 16 Uhr (Anfänger) und von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr (Fortgeschrittene) alles um die „Rueda de Casino“, eine besonders gesellige und dynamische Form des Salsatanzes, die sich seit Jahren wachsender Beliebtheit erfreut. Sie wird nach dem Ansagen eines Sängers im Kreis getanzt. Der Kurs setzt die Grundkenntnisse voraus, wie sie beispielsweise bei den Salsa-Kursen der Mittelstufe und der Fortgeschrittenen vermittelt werden. Kosten: 20 Euro, Anmeldung unter 01795080237, Fax (0711) 2536436, E-Mail: [Robert@tango-und-salsa-im-schwanen.de](mailto:Robert@tango-und-salsa-im-schwanen.de).



**Karten:** [www.luna-kulturbar.de](http://www.luna-kulturbar.de) (VVK) ☎ (07151) 5001-155 (VVK) Restkarten an der Abendkasse

### Freitagnachts

Konstantin Sibold & Leif Müller heizen Waiblingen zweimal im Monat freitagnachts ein. Diesmal am 9. November von 21.30 Uhr an. Lassen Sie sich von 80ern, 90ern und House in Schwingung bringen und schließlich von einem mit Live-Perkussion untermalten Sound aus Minimal und Tech-House mitreißen. Kurzum: Frische Musik, die nicht Mainstream ist und sich nicht auf bestimmte Altersgruppen oder Stilrichtungen beschränkt. Eintritt frei.

## Die Stadt gratuliert

**Am Donnerstag, 8. November:** Anton Haag, Trollingerweg 11/1 in Neustadt, zum 80. Geburtstag. Helmut Hendel, Richard-Wagner-Straße 36, zum 80. Geburtstag.

**Am Freitag, 9. November:** Ernst Lang, Fuggerstraße 38, zum 92. Geburtstag. Klara Munz, Winnender Straße 60, zum 85. Geburtstag. Richard Pantzer, Bahnhofstraße 15, zum 85. Geburtstag. Helmut Hendel und Visa Hendel geb. Nicolau, Richard-Wagner-Straße 36, zur Goldenen Hochzeit. Otto Schwebler und Anneliese Schwebler geb. Pohl, Eichenweg 21, zur Goldenen Hochzeit.

**Am Samstag, 10. November:** Doris Leibfried geb. Schützinger, Blumenstraße 11, zum 85. Geburtstag.

**Am Montag, 12. November:** Maria Backesz, geb. Willems, Neckarstraße 32 in Hegnach, zum 95. Geburtstag. Erich Burk, Starenweg 2 in Neustadt, zum 80. Geburtstag. Friedrich Lober, Fronackerstraße 67, zum 80. Geburtstag.

**Am Dienstag, 13. November:** Frida Haller geb. Fischer, Lerchenbergstraße 1 in Bittenfeld, zum 92. Geburtstag.

**Am Mittwoch, 14. November:** Klara Bambach geb. Schäfer, Talstraße 16, zum 91. Geburtstag. Elisabeth Trieb geb. Fiala, Eichendorffstraße 22, zum 80. Geburtstag.